



**Amtsblatt**  
für Pulsnitz mit seinen  
Ortsteilen Friedersdorf,  
Friedersdorf Siedlung und  
Oberlichtenau sowie



die Gemeinde Ohorn  
**Februar 2023**  
34. Jahrgang  
28.1.2023  
ISSN 2750-8137

## Pulsnitzer Kliniken feiern Jubiläen: „75 Jahre Klinik im Schloss“ und „110 Jahre Stadtkrankenhaus“



Sowohl die Klinik Schloss Pulsnitz als auch die Rehaklinik Schwedenstein befinden sich in Gebäuden mit reicher historischer Vergangenheit. (Fotos: M. Eckardt)

Das Weihnachtsfest und der Jahreswechsel liegen noch nicht lange zurück, doch schon wieder gibt es etwas zu feiern: Das neue Jahr beginnt mit zwei großen Jubiläen, die zwar von einer gänzlich unterschiedlichen Vergangenheit geprägt, heute jedoch unmittelbar miteinander verknüpft sind. Die beiden Rehakliniken am Standort Pulsnitz feiern 2023 doppelt: „75 Jahre Klinik im Schloss“ und mit der heutigen Rehaklinik Schwedenstein sogar „110 Jahre Stadtkrankenhaus“.

Beide Häuser entstanden zu unterschiedlichen Zeiten mit ganz verschiedenen Bestimmungen. Die Jubiläen sollen Anlass sein, auf die bemerkenswerten Geschichten der beiden Kliniken zurückzuschauen. Gemeinsam mit dem Pulsnitzer Heimatverein e. V. blicken die Kliniken, die bereits seit Jahren eng miteinander verknüpft sind und heute unter dem Dach der VAMED Unternehmensgruppe innerhalb des weltweit agierenden Gesundheitskonzerns Fresenius miteinander verbunden sind, zurück auf die vergangenen Jahrzehnte.

Von besonderer Bedeutung für Pulsnitz und Umgebung war das 1913 errichtete Stadtkrankenhaus zunächst während des Ersten und Zweiten Weltkrieges. In diesen Zeiten wurde die Einrichtung notgedrungen zum Lazarett umfunktioniert. In den folgenden Jahrzehnten änderten sich die Behandlungsschwerpunkte wiederholt, bis schließlich die moderne Rehaklinik Schwedenstein als Fachklinik für Psychosomatische Medizin geboren war, so wie sie noch heute besteht. Ganz anders ist die Geschichte des

Schlusses, die untrennbar mit der Vergangenheit der Stadt Pulsnitz selbst verbunden ist. Die Entstehung von Teilen des noch heute bestehenden Schlosses reicht bis in das 16. und 17. Jahrhundert zurück, als es von einflussreichen Adelsfamilien bewohnt wurde. Erst 1948 fand das Schloss Pulsnitz seine neue Bestimmung und entwickelte sich anschließend stetig weiter, bis es ebenso wie das Stadtkrankenhaus an den Verbund der Wittgensteiner Kliniken angegliedert wurde und zu der neurologisch-neurochi-

rurgischen Rehabilitationsklinik werden konnte, wie wir sie heute kennen. Der Slogan der Schlossklinik „Gesundheit in ehrwürdigen Mauern“ trifft den Nagel auf den Kopf.

Die VAMED Kliniken Pulsnitz und der Pulsnitzer Heimatverein e. V. nehmen Sie nachfolgend auf eine kleine Reise durch längst vergangene Tage bis ins Hier und Jetzt mit.

**Patrick Kallweit,**  
VAMED Kliniken Pulsnitz

### Pulsnitzer Krankenhäuser – gestern und heute

Alles begann auf der Wettinstraße: Um 1895 befand sich das Stadtkrankenhaus unter Dr. med. Robert Haufe auf der Wettinstraße 9, zuletzt genutzt durch „Friseur Geißler“. Der Krankenwärter hatte seine Wohnung im Krankenhaus, so dass bei einem Gebäude mit zur damaligen Zeit nur einem Obergeschoss nicht mehr viel Platz für Patienten war. Die Aufstockung des Gebäudes erfolgte erst später. Neue Räumlichkeiten für ein Krankenhaus waren also dringend erforderlich.



Altes Stadtkrankenhaus in der Wettinstraße 9 (Foto: M. Eckardt)

#### Das Stadtkrankenhaus

Der Neubau eines Krankenhauses geht u. a. auf die Initiative des damaligen Bürgermeisters Dr. Paul Johannes Michael zurück, in dessen Amtszeit von 1900 bis 1919 auch die Errichtung der Stadtschule (Ernst-Rietschel-Schule) und des Postamtes fallen: Am 17. Februar 1913 begann am Obersteinaer Weg der reguläre Geschäftsbetrieb, und die ersten Patienten, betreut von Pulsnitzer Ärzten, konnten aufgenommen werden. In der Zeit des Ersten Weltkrieges wurde das Haus vorübergehend als Lazarett genutzt. Ab 1930 befanden sich darin eine Entbindungsstation, eine Kinderabteilung und ein geschlossener Bereich für Infektionskrankheiten. Im Rahmen der Weltwirtschaftskrise musste das Krankenhaus 1932 zeitweise geschlossen werden, später wurde es wiederum als Lazarett genutzt, und ab 1946 fand ein schrittweiser Ausbau zum Quarantänekrankenhaus für Ostachsen zur Behandlung von Scharlach, Diphtherie und Ruhr statt. Ab 1955 bis zum Ende der DDR war es ein Spezialkrankenhaus für Ostachsen zur Verwendung durch den Bezirksarzt. Im Haus befanden sich eine Physiotherapie- und eine Augenabteilung sowie auf dem Krankenhausgelände in einem Flachbau eine Fachambulanz für verschiedene Fachärzte. Mit der Übernahme des Hauses durch die Wittgensteiner Kliniken AG wurde hier dann schließlich die erste Rehaklinik für psychosomatische Störungen in Ost-

deutschland aufgebaut. Die heutige Namensgebung für die Klinik erfolgte nach dem nahegelegenen Schwedenstein.

#### Das Schloss Pulsnitz

Nicht von Ärzten, sondern zunächst von Schlossherren und Rittern geprägt ist hingegen die Geschichte der heutigen Klinik Schloss Pulsnitz. Mit einer Urkunde aus dem Jahr 1225, gleichzeitig die Ersterwähnung von Pulsnitz, trat der Deutsche Ritterorden seine Besitzrechte am Ort Pulsnitz und der kleinen Wasserburg dem Bischof von Meißen ab. Die Wasserburg wurde um 1300 stärker befestigt, von der Umfriedung ist noch der Schlossteichdamm erhalten geblieben. Im Jahr 1513 wurde Heinrich von Schleinitz Herr von Pulsnitz. Seine Söhne verkauften die Herrschaft Pulsnitz an die drei Brüder Eustachius I., Hans Balthasar und Caspar von Schlieben. In der nächsten Generation unter Eustachius II. wurde die mittelalterliche Burg nach 1550 abgerissen – Mauerreste sind noch in der Nähe des Torhauses zu finden – und deren Baumaterial teilweise für das neue Schloss im Renaissancestil, das „Eustachii-Haus“, verwendet. Unter Hans Wolf von Schönberg d. Ä. erfolgte ab 1580 die Vollendung. Das Doppelwappen am Eingangsportal erinnert an ihn und seine Gemahlin Ursula von Carlowitz. 1712 übernahm Johann Georg von Maxen die Herrschaft Pulsnitz. Zur Gewinnung von Baumaterial für ein neues Ba-

rockschloss – fertiggestellt 1718 – ließ er einen Flügel des Renaissanceschlusses abreißen. Der noch in Grundzügen erhaltene Park entstand um 1750, 1830 wurde er um Wiesen und Baumgruppen erweitert und die Schlossanlage mit einer Mauer umgeben. Die letzte Eigentümerin des Schlosses Pulsnitz, Margarete von Helldorff, die nach ihrer Eheschließung 1904 das Schloss Pulsnitz umbauen, einen Uhrturm auf das Dach und eine offene Ve-

randa anbauen ließ, wurde 1945 enteignet. Danach fielen leider auch die im Park aufgestellten Skulpturen zum großen Teil der Zerstörungswut zum Opfer. Ab 1948 befanden sich Gesundheitseinrichtungen mit dem langjährigen Chefarzt Dr. Rudolf Emmerlich im Schloss: Zunächst wurde eine „Heilstätte für Tuberkulose und Lungenkrankheiten“ eingerichtet, später spezialisierte sich die Klinik auf Atemwegserkrankungen.

**Fortsetzung auf Seite 9**



Stadtkrankenhaus Pulsnitz 1955 (Foto: Brück & Sohn Meißen, © SLUB/Deutsche Fotothek, <http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71850263>)

#### Im Innenteil lesen Sie zu den Themen auf Seite

**2** Schulanmeldung Ernst-Rietschel-Oberschule

**3** Bekanntmachung zugelassener Wahlvorschläge

**3** Informationen zu Steuerbescheiden

**5** Wahlhelfer zur Bürgermeisterwahl am 19.3. gesucht

**7** Veranstaltungskalender für Oberlichtenau



**Bürgermeisterkolumne**



**Foto: privat**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, in der letzten Sitzung konnte ich als Bekanntgabe eines nichtöffentlichen Beschlusses endlich das mitteilen, worüber ich mich schon einige Monate sehr, sehr freue: Ab September diesen Jahres lässt sich ein neuer Hausarzt in Pulsnitz nieder! Schon einige Monate fanden hinter den Kulissen Gespräche statt, die Suche nach Räumen gestaltete sich schwierig und vor allem mussten wir abwarten, wie sich die Kassenärztliche Vereinigung mit ihrem Zulassungsverfahren entscheidet, um den Weg endgültig freizumachen. Während woanders jemand den Weggang dieses Arztes beklagt, können wir uns heute freuen. Immer wieder, zuletzt vor einigen Tagen, wird in den Zeitungen auf den Ärztemangel im ländlichen Raum verwiesen. Viele beklagen bis heute, dass die Nachfolgerin von Frau Dr. Kanitz in Richtung Großröhrsdorf zog. Einer der Gründe mag der Mangel an geeigneten Praxisräumen gewesen sein. Umso schöner, dass wir nun eine Entlastung für die Hausärzte wie auch ihre Patienten schaffen können! Denn auch bei uns drohte eine Zeit lang der Mangel an Praxisräumen das ganze Vorhaben zum Scheitern zu bringen. Nach einiger Suche schlug ich schließlich die derzeitigen Räume des Übergangsrathauses vor, konkret das Erdgeschoss. Ein in Praxisplanung erfahrener Architekt wurde zu Rate gezogen und die Chancen für einen praxisgerechten Umbau erörtert. Alle Zeichen standen auf „möglich“, einschließlich der Herstellung der Barrierefreiheit. Mit den geschätzten Kosten ging es dann in die Beschlussfassung des Stadtrates, musste der doch die Mittel freigeben. Auf Grund des noch bestehenden Anstellungsverhältnisses wurde aus Gründen der absoluten Vertraulichkeit diese im Dezember nichtöffentlich gefasst. Das gefiel nicht jedem, wurde doch Geheimniskrämerei, Vertuschung und anderes kolportiert, vor allem in Bezug auf die zeitgleich zu erstellende Konzeption des Gebäudekomplexes als Vereinshaus. Diese wird von einer Arbeitsgruppe aus vier Stadträten, Vereinsvertretern, Jugendnetzwerk, Stadtverwaltung und mir erarbeitet. Dort hatte ich die Nutzung des Erdgeschosses für Nichtwohnzwecke bereits angekündigt sowie eine Beeinträchtigung des benachbarten Jugendclubs ausschließen können, weiteres zu sagen war nicht möglich. Jetzt bin ich natürlich froh, dass alles in „Sack und Tüten“ und bekannt ist und wir mit der Umsetzung beginnen können. Der Zeitplan der Rathausfertigstellung ist jetzt doppelt wichtig, müssen wir doch erst einmal ausziehen, ehe der Umbau beginnen kann. Den Beteiligten ist dies bewusst und entsprechend wird gehandelt. Das alles ist natürlich nicht für kostenlos zu erhalten, doch ist es wichtig, für Projekte wie „ein zusätzlicher Arzt für Pulsnitz“ Geld zur Verfügung stellen zu können. Die Einnahmeseite der Stadt nahm denn bei den Haushaltsberatungen auch einen großen Raum ein. Der Stadt stehen als eigene Einnahmen nur die Gewerbe-, Hunde- und Grundsteuer sowie die Vergnügungssteuer zur Verfügung. Alle Steuerarten wurden auf den Prüfstand gestellt: Erhöhen oder nicht? Es traf diese Mal auch die Hundesteuer. Seit Januar 2011 betrug sie 40 Euro, nach zwölf Jahren wurde sie nun um 40 Euro auf 80 Euro angehoben. 100 Prozent Steigerung sei viel zu viel, wird der Stadt derzeit entgegnet, eine stufenweise Anhebung wäre angemessener gewesen. Verständlich, auch bei den Beiträgen für die Kinderbetreuung werden wir z.B. jährlich teurer. Diese haben – anders als die Hundesteuer – gesetzliche Rahmen, an die wir uns halten müssen und die sich an den Betriebskosten orientieren. Hätten wir also – wie jetzt angemahnt – zum Beispiel nur alle zwei Jahre um zehn Euro die Hundesteuer erhöht, dann würden wir dieses Jahr bei 110 Euro liegen. Das will natürlich auch keiner. 40 Euro Erhöhung sind für viele sehr viel Geld, vielleicht kann es diejenigen ein wenig trösten, dass sie die vergangenen Jahre dafür sehr günstig mit der Hundesteuer lagen und die Stadt auf eine schrittweise Erhöhung verzichtet hat.

Ihre Barbara Lüke

Frau Lüke eröffnete die Stadtratssitzung mit der Begrüßung aller Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest. Da zu den Tagesordnungspunkten den Rathausbau sowie den Jahresabschluss 2021 der SWG betreffend mehrere externe Berichtersteller anwesend waren, schlug die Bürgermeisterin vor, den Tagesordnungspunkt zur Feststellung der Protokolle aus September und November nach hinten zu verschieben. Auf Grund der Erfahrungen der letzten Sitzung zur Dauer dieses Tagesordnungspunktes sowie angesichts der im Vorfeld bereits angekündigten Anträge der Grünen und AfD zum Septemberprotokoll, stimmte die Mehrheit der anwesenden Stadträte für eine Verlagerung der Protokollbestätigung an das Ende des öffentlichen Teils, um den Externen ein früheres Gehen zu ermöglichen. Es konnte eine äußerst erfreuliche Beschlussfassung aus der letzten nicht-öffentlichen Sitzung bekanntgegeben werden: Ab September 2023 wird sich in Pulsnitz ein weiterer Hausarzt (Internist und Notfallmediziner) niederlassen. Herr Dr. Scheuffler stellt sich den Anwesenden vor und berichtete über seinen Werdegang. Die Bürgermeisterin hatte in den Vormonaten bei der Suche nach geeigneten Räumen unterstützt und mangels gefundener privater Alternativen das Erdgeschoss des Übergangsrathauses zur Nutzung vorgeschlagen. Die dafür erforderlichen Mittel zum Umbau hat der Stadtrat freigegeben, dieses wurde in der Sitzung bekanntgegeben. Der Wirtschaftsprüfer der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft stellte den Jahresabschluss 2021 in Anwesenheit des ehemaligen Geschäftsführers Matthias Mietzsch sowie des neuen Geschäftsführers Mike Herzog dar. Die Entwicklung der Gesellschaft verläuft positiv, Fragen zur Darstellung bestanden keine, so dass der Jahresabschluss festgestellt werden konnte sowie die Entlastung des Geschäftsführers wie auch des Aufsichtsrates erfolgte. Die Bürgermeisterin dankte an dieser Stelle nochmals dem

bisherigen Geschäftsführer für seine erfolgreiche Arbeit. Es sollen seit der Novellierung des Kommunalrechts im letzten Jahr zwei Mal jährlich Einwohnerversammlungen zu bedeutenden Themen der Kommune stattfinden, die vom Stadtrat initiiert und seitens der Stadt eingeladen werden. In einer Informationsvorlage wurde die rechtliche Lage dargestellt, Fragen zur Vorgehensweise bestanden nicht. In den Informationen berichtete der Hauptamtsleiter zum Stand der Vorbereitungen der 800-Jahr-Feier in 2025. Frau Lüke konnte berichten, dass nunmehr der Baustart der Ratiotechnik Milde im Gewerbegebiet am Spittelweg unmittelbar bevorsteht.

**Finanzen**

Die Stadt konnte sich wieder über Spenden für das Nikolausfest, die Feuerwehr sowie für die Kulturarbeit der Stadt freuen und bedankt sich bei allen Spendern! Die Kämmerin berichtete über die teilweise entstandenen Irritationen bei den Bürgern, die für die Grundsteuer einen „Erstbescheid“ erhielten, was bei vielen Verwunderung auslöste. Dies hängt mit der Umstellung der Software unseres Softwaredienstleisters KISA zusammen, die vor einigen Wochen erfolgte. Erstbescheid meint daher, dass es der erste Bescheid aus diesem System sei. Dies ist sehr verwirrend, jedoch durch die Stadt leider nicht änderbar. Üblicherweise werden Steuerbescheide nur bei Änderungen verschickt, im Zuge der Systemumstellung haben viele Bürger erstmals seit 2018 einen Bescheid erhalten. Nicht damit zusammenhängend ist die Bekanntgabe neuer Messbeträge oder Einheitswerte für die Grundsteuer, die im Rahmen der Grundsteuerreform für 2025 erfolgt. Dies erfolgt durch das Finanzamt auf der Grundlage der abgegebenen Grundsteuererklärungen. Die Pflicht zur Abgabe der Grundsteuererklärung besteht weiter fort. Dennoch bat die Kämmerin darum, die Daten des Grundsteuermessbescheides, der die Grundlage für den daraus folgenden Grundsteuerbe-

scheid darstellt, genau zu prüfen und sich bei Fragen oder gefundenen Ungereimtheiten unmittelbar an das Finanzamt Hoyerswerda zu wenden. Die Kontaktdaten des Finanzamtes aber auch weitergehende Hinweise und Fragen können der Internetseite der Stadt Pulsnitz unter Aktuelles entnommen werden.

**Bau und Stadtentwicklung**

Der für den Bauherrn eingesetzte Projektsteuerer berichtete zum Bauablauf. Auf Grund von fehlendem Material zum Bodenausgleich konnte der Estrich nicht vollständig vor Weihnachten eingebracht werden, was zu einer neuerlichen Verzögerung von rund zwei Wochen führte. Der bauüberwachende Architekt Michael Braun bestätigte, dass eine engmaschige Überwachung erfolgt, jedoch auf Grund der aktuellen allgemeinen Situation im Bauhandwerk gewisse Grenzen im Einfluss auf den Fortgang der Arbeiten gesetzt sind. Detaillierter wurde auf eine erhebliche Mehrkostenanzeige des Rohbauers eingegangen. Der überwiegende Teil resultiert aus Mehrmengen, die sich im Keller nach Abbruch des Innengebäudes zur Robert-Koch-Straße hin ergeben haben: Die Gründung musste deutlich verstärkt sowie der Untergrund des Erdgeschosses auf Grund der vorgefundenen Situation angepasst werden. Auch zeigten sich im Abriss weitere statische Mängel, die behoben werden mussten, um wesentliche Ursachen für die Kostenerhöhung zu benennen. Eine endgültige Prüfung der

angezeigten Mehrkosten läuft noch. Weiterhin hatte die AfD einen Antrag gestellt, über Kosteneinsparungen informiert zu werden. Die dazu erstellte Informationsvorlage war aus der Dezembersitzung zur weiteren Beratung in die Januarsitzung verwiesen worden und wurde demzufolge jetzt beraten. Die Beratung verlief kurz, weitergehende Fragen bestanden nicht. Kay Kühne berichtete über die anstehende Ertüchtigung der Straßenbeleuchtung in der August-Bebel-Straße: Dort wird auf LED umgerüstet, wobei die Pfähle genutzt werden und die Straßenlaternenköpfe ausgetauscht werden. Alle Aufträge sind ausgelöst, mit einer Umsetzungs-(Liefer-)Zeit von vier bis sechs Wochen muss gerechnet werden. Weiterhin wurde über die Anschaffung von zehn Bänken berichtet, die zwischenzeitlich eingetroffen sind. Die Stadträte sind ebenso wie die ortsansässigen Altenheime und Kliniken aufgefordert, sich bei der Standortwahl zum Aufstellen einzubringen. Seitens der Bürger kam die Frage nach der erhöhten Hundesteuer auf, eine Staffelung sei aus Sicht der Betroffenen besser gewesen. Die Stadt verwies auf die lange Zeit, in der keine Erhöhungen stattgefunden haben. Die Argumente bei der Diskussion um die Erhöhung wurden kurz dargestellt. Anschließend bedankte sich Frau Lüke bei den Anwesenden und verabschiedete die Öffentlichkeit in den Abend.

Barbara Lüke, Bürgermeisterin

**Schulanmeldung an der Ernst-Rietschel-Oberschule**

Die Oberschule Pulsnitz freut sich schon jetzt auf die zukünftigen Schüler und Schülerinnen der 5. Klassen im neuen Schuljahr und steht zu nachfolgenden Terminen für die Anmeldung im Sekretariat zur Verfügung:

28.02.2023	09:00 - 11:00 Uhr und 15:00 - 16:00 Uhr
01.03.2023	09:00 - 12:00 Uhr
02.03.2023	09:00 - 11:00 Uhr
03.03.2023	09:00 - 11:00 Uhr

Informationen welche Unterlagen zur Anmeldung erforderlich sind finden Sie auf unserer Homepage unter [www.os-pulsnitz.de](http://www.os-pulsnitz.de).  
Silvana Wendt  
Leiterin, Ernst-Rietschel-Oberschule

**Von hässlichen Entlein und stolzen Schwänen - Gebäude in Pulsnitz entwickeln sich (Teil 4)**

„Problemkind Rosenmoden“ (Wettinstraße 4)  
Spätestens seit nach Jahrzehnten das sogenannte „Köhlerhaus“ direkt nebenan saniert worden war und Wohnungen entstanden, war das verkommene Gebäude gegenüber dem Schmuckladen richtig störend. Früher gab es dort Mode zu kaufen, der alte Schriftzug „Rosenmoden“ prangte im Fenster wie eine Anklage und gab dem Gebäude seinen Namen. Bereits Ende 2016 schaute sich die Stadt die Eigentumsituation an. Ein Blick in das Grundbuch ernüchtert: Das Gebäude ist herrenlos und es sind 15 Grundschulden sowie Zwangssicherungshypotheken eingetragen. Von der finanzierenden Bank bis hin zu Hemdenherstellern und Finanzämtern. Überhaupt kein Gedanke daran, als Stadt das Gebäude selbst im Wege der Aneignung zu erwerben, zu entschulden und wieder zu verkaufen (wie es beim alten Konsumgebäude in der August-Bebel-Straße möglich war). Normaler Weise werden Steuern, die aus dem Haus resultieren oder Geld, das für Sicherungsmaßnahmen für das Gebäude durch den Staat aufgewandt wird, vorrangig vor allen anderen Gläubigern aus dem Verkaufserlös bedient, weshalb man als Stadt wegen dieser Forderungen die Zwangsversteigerung anordnen kann. Doch seit Jahrzehnten wurden keine Steuern mehr erhoben, das Gebäude war ja herrenlos geworden. Und die Kosten für die Dachsicherung waren schon verjährt für einen Eintrag in das Grundbuch. Was also tun? Eine Anfrage

bei der vorrangigen Bank, die schon einmal eine Zwangsversteigerung erfolglos betrieben hatte, ergab: Gegen Zahlung von zunächst 50.000 Euro, später 30.000 Euro sei man bereit, aus dem bestehenden Recht die Zwangsversteigerung zu betreiben. Das war also keine Option.

**Der Plan**

Erst einen Betreuer für das Haus bestellen, dann Grundsteuern erheben, die natürlich nicht bezahlt werden können (wer sollte das tun?). Die offenen Grundsteuern in das Grundbuch als Schuld eintragen lassen und aus diesem Eintrag dann die Zwangsversteigerung betreiben. Parallel dazu Interessenten suchen, die an einem Erwerb und einer Sanierung interessiert sind.

**Die Umsetzung**

Eine erste Kontaktaufnahme mit dem Amtsgericht im Januar 2017 ergab: Eine Betreuerbestellung sei nicht möglich, die gesetzliche Norm sei für so etwas nicht vorgesehen. Wir sollten uns mit den bestehenden Gläubigern des Grundbuches einigen. Mit der Bank waren wir gescheitert, die meisten anderen waren entweder selbst schon lange nicht mehr existent oder zu weit hinten im Grundbuch. Die Stadt beharrte auf der Möglichkeit, dass es Betreuung für ein Haus gäbe, fand aber auch keine Beispiele, die als Beweis dienen könnten. Gut einhalb Jahre stritt sich die Stadt mit dem Amtsgericht über die Möglichkeit, ob es einen Betreuer für das Haus ge-

ben könnte, im August des Folgejahres (2018) war es endlich soweit: Rechtsanwalt Cornelius Hartmann wurde als Betreuer bestellt. Sofort danach schrieb die Stadt an das Finanzamt mit der Bitte, nun einen Grundsteuermessbescheid zu erteilen, auf dessen Basis wir die Grundsteuer erheben können. Wieder ging ein heftiger Streit los, dieses Mal mit dem Finanzamt. Gegen ein herrenloses Gebäude werden keine Steuermessbescheide erhoben und ein Betreuer für ein Haus? Nie gehört, kennen wir nicht, machen wir nicht. Im April 2019 war das Finanzamt dann überzeugt, wir erhielten den Bescheid und setzten im Mai die Steuer fest. Natürlich verweigerte der Betreuer die Bezahlung, woraus hätte er das Geld nehmen sollen, das Haus gab ja nichts her. Nach der rechtlich erforderlichen, aber angesichts dieser Situation sinnlosen Mahnung, hatte die Stadt nun alle Voraussetzungen erfüllt, um vorrangig ins Grundbuch zu kommen. Im Oktober 2019 stellte die Stadt den Antrag auf Zwangsversteigerung. Wieder gab es Probleme: Eine Zwangsversteigerung gegen einen Betreuer? So was gibt es doch nicht, was ist denn das, was sollen wir denn hier tun? Dieses Mal ging es mit der Einigung schneller, ein neuer Zwischenschritt wurde erforderlich: Ein Duldungsbescheid gegen den Betreuer. Na gut, wenn es der Lösung dient, dann beantragt die Stadt auch diesen – natürlich wie immer in Absprache mit eben diesem Betreuer. Ende November 2019 war es dann endlich soweit: Das Amts-

gericht erließ den Beschluss und die Zwangsversteigerung wurde eröffnet. Im Folgemonat wurde der Gutachter zur Wertfeststellung bestellt und nahm 2020 seine Gutachterprüfung auf. Ende April 2020 kam endlich der Verkehrswert – mit 20.000 Euro eher hoch angesichts der eingezwängten Lage ohne Zufahrt von hinten. Im Juni 2020 dann endlich die Terminbestimmung für September 2020. Vier Jahre nachdem die Stadt angefangen hatte, sich darum zu kümmern, den Schandfleck zu beseitigen, hatte sie endlich den Behördenschlingel hinter sich und es konnte zur Sache gehen. Natürlich waren parallel Interessenten gesucht worden, die dann auch über den Termin informiert wurden. Am 4. September 2020 kam es im Termin zu einem echten Bietergefecht, 19 Mal ging es hin und her ehe Herr Teichert, Nachbar und an der Stadtentwicklung aktiv Mitwirkender, das Grundstück für sich erwerben konnte. Seither wurde entrümpelt, geplant, Ideen entwickelt und nun steht es saniert da: Der Schandfleck ist weg, letzte Arbeiten im Innenausbau erfolgen und dann kehrt nach Jahrzehnten wieder Leben in das Haus zurück! Danke an den Eigentümer und die Bauausführenden, dieses in der Lage nicht einfache Haus aus seinem Dornröschenschlaf wieder zu erwecken, denn in diesem lag es lange genug! (Anm. d. Red.: Die Teile 1, 2 & 3 erschienen in PA 10/2020, 11/2020 & 5/2022)

Barbara Lüke, Bürgermeisterin



Das ehemalige Gebäude von „Rosenmoden“ auf der Wettinstraße 4 vor (2020)



und nach der Sanierung (2023) (Fotos: E. Rietschel/M. Eckardt)





## Sonne auf Urlaubsschein? Pukava packt die Koffer ein!



Oliver Lüttke und Roberto Johne mit der Pukava-Standardarte

(Foto: N. Schöne)

Lange mussten die Pulsnitzer Karnevalisten warten, aber nun geht es wieder so richtig los. Wie bei einem langersehten Urlaub wartete der komplette Verein darauf, sich endlich wieder bei Abendver-

anstaltungen präsentieren zu dürfen. Gerade für den Pukava ist diese Saison eine ganz besondere, lassen sich doch viele Parallelen zu einem Urlaub ziehen.

Unzählige Fragen sind da noch offen: Wird der Umzug in den Rödersaal nach Großröhrsdorf gut angenommen? Werden genügend Besucher die Veranstaltungen besuchen? Kommt das Programm bei den Besuchern gut an? Es sitzen also alle auf gepackten Koffern und wollen einfach nur loslegen. Da passt das gewählte Motto der 48. Saison doch perfekt: „Sommer, Sonne, Sonnenschein, beim PUKAVA zieht man den Urlaubsschein.“ Die Gardien trainieren schon seit Monaten ganz eifrig. Erste Kostproben ihres Könnens konnte man schon zur Saisonöffnung am 11.11. oder zum Nikolausmarkt am 3.12. bestaunen. Seitdem wurde konzentriert an Kleinigkeiten gefeilt, um einen perfekten Tanz auf Parket zu zaubern.

Ebenso eifrig ist das Programmteam unterwegs, um ein lustiges und mitreißendes Stück auf die Bühne zu bringen. Als erster Faschingsverein trauen sich die Pulsnitzer hier an eine ganz neue Art der Programminszenierung heran. Was

das genau ist, bleibt aber ein Geheimnis. Nicht zu vergessen auch die Grazien des Männerballetts – wollen sie doch mit ihrer einzigartigen „Tanzchoreo“ den Saal wieder richtig zum Beben bringen. Hier nochmal unsere Übersicht (Veranstaltungsort: Rödersaal Großröhrsdorf, Rödertalplatz 1, 01900 Großröhrsdorf):

- 11.2.: 1. Abendveranstaltung, Einlass: 19.30 Uhr
- 12.2.: Kinderfasching, Einlass: 14 Uhr
- 18.2.: 2. Abendveranstaltung, Einlass: 19.30 Uhr
- 21.2.: 3. Abendveranstaltung, Einlass: 19.30 Uhr

Für die Abendveranstaltungen gibt es Karten im Vorverkauf. Die Verkaufsstellen sind Zweiradservice Wolf (Wettinstraße 24, Pulsnitz), Rödersaal Großröhrsdorf (Rödertalplatz 1, Großröhrsdorf) und Mecklenburgische Versicherung Thorsten Kühne (Mittwoch von 15 bis 17 Uhr, An der Hohle 4, Pulsnitz). Details unter [www.pukava.de](http://www.pukava.de), bei Facebook oder Instagram.

Oliver Lüttke, Pulsnitzer Karnevalsverein e.V.

## 2022 in der Rückschau des Gemischten Chors

Mit 23 Eintragungen in der Chronik zieht der Gemischte Chor Pulsnitz 2022 erfolgreich Bilanz. Es beginnt mit Laptop, Musikanlage, Keyboard und wer nicht zur Präsenzprobe ins Sport- und Freizeitzentrum Oberlichtenau kommen kann, ist von zu Hause aus per Internet mit dabei.

Am 26. Januar sagt der Chor Amtsblattredakteurin Evelin Rietschel auf seine Weise mit Blumen und einem Ständchen in kleiner Abordnung danke; sie unterstützt den Chor verlässlich und informierte die Leser des „Pulsnitzer Anzeigers“ über unsere Aktivitäten.

Der Krieg in der Ukraine erschütterte auch den Chor. Eine kleine Abordnung drückt seine Solidarität und Unterstützung am 12. März beim Bürgersingen auf dem Dresdner Neumarkt aus.

Seit März 2022 ist der Chor dank der Unterstützung des IT-Service „QuAnTop“ im Netz unter [www.chor-pulsnitz.de](http://www.chor-pulsnitz.de) präsent. Vorbereitet durch einen Workshop dauert es gar nicht lange, bis dort das eigene Video inkl. Lieblingslied stand. Das Chorwochenende verging schnell, perfekt war es u.a. durch die großartige Verpflegung des „Lindengasthofs“ und die Nutzung des Erich-Stange-Hauses des CVOL e.V. in Oberlichtenau.

Im frühlingshaften Stadtpark erlebt der Chor freudige Pulsnitzer und deren Gäste zum Festesingen. Auch nachdenkliche Worte sind zu hören: „Es fällt mir oft schwer, die Welt zu versteh'n, all die Not und das Leid.“ Es wird still im Park und alle spüren die solidarische Haltung friedliebender Menschen mit der Bevölkerung der Ukraine.

Noch wird die öffentliche Chorprobe in Pulsnitz zögerlich angenommen. Trotzdem – und sicher auch kraft der gesundheitsfördernden Wirkung des Singens – begrüßt der Chor 2022 sieben neue Mitglieder und beglückwünscht zur 20- bzw. 21-jährigen Mitgliedschaft.

Neue Chormappen, gesponsert durch die Ostsächsische Sparkasse, werden bei einem Konzert in der Lomnitzer Kirche am 11. Mai eingeweiht.

Im Juni ist der Chor beim jährlichen Höhepunkt, dem 21. Hutbergsingen, dabei. Chorgesang vom Feinsten und strahlender Sonnenschein belohnen alle, Gänsehaut-Gefühl kam beim Singen von „Dona Nobis Pacem“ auf.

Das Fest der Musik wird auch in Pulsnitz

gefeiert und unser Chor ist mit dabei. Ca. 100 Gäste verfolgen unser Programm in der St. Nicolaikirche. Begeisterter Applaus am Ende tut soooo gut. Und im Rahmen des Schlossparkfestes singt der Chor für die Patienten der VAMED-Klinik.

Seit dem 20. Chorjubiläum 2020 wartet eine Einladung des Winzerchores Meißner auf seine Umsetzung. Am 10. Juli ist es soweit, Wander- und Sangeslust gehen Reisen und manch edler Tropfen sorgt für Stimmung.

Der Gemischte Chor Pulsnitz hat in seinem Repertoire auch Lieder, die eng mit der Stadt Pulsnitz als dessen Chorheimat verbunden sind. Neben Liedern von Roswitha Neubarth, die als Pulsnitzer Komponistin auch in der Tanzmusikszene bekannt war und deren Lied von „Pfefferkuchentraut und Pfefferkuchentanz“ schon fast eine Pulsnitzer Hymne ist, erklingt 2022 unter der Rubrik „Pulsnitzer Lieder“ auch das Lied vom Vuglbeerbaum.

Viele Pulsnitzer kennen das Grab am Hauptweg des Friedhofes, auf dem ein „Vuglbeerbaum“ steht und das von einer geschnitzten Stele geziert wird, die einen Eberschenzweig und einen Textausschnitt des Vuglbeerbaum-Liedes zeigt. Dank der Fürsorge des Pulsnitzer Heimatvereins leuchten die geschnitzten „Vuglbärn“ orangerot und zum 100. Todestag Max Schreyers erstahlte auch die Grabplatte in neuem Glanz.

Eine beliebte Tradition ist die jährliche Sonntagswanderung durch die Sächsische Schweiz. Wanderexpertin Gisela Schäfer führt die Wanderfreudigen ab Hohnstein jedes Jahr auf neuen Pfaden zum Brand. Wanderer und Spaziergänger sind stets erfreut über unseren Sangesbeitrag, der Brandbaudenwirt zeigt sich spendabel und die Mitglieder erleben einen harmonischen Tag.

Zum Sommersaisonabschluss liegt eine Überraschung in der Luft. Eingeleitet wird der Abend mit einem Seifenblasen-Event. Das Staunen ist groß, elegant bewegt Janek Richter die Seifenblasennetze durch die Luft. Kinderfreuden werden wach; einzelne fangen die „bunten Bälle“ mit Freude ein. Chormitglied sein bedeutet neben Probenbesuch auch Gemeinschaft, Entspannung und Freude zu erleben. Gute Gründe, um über eine

Chormitgliedschaft nachzudenken. Nicht zuletzt sind es auch die Treffen mit anderen Chören, die allen eine vergnügliche Zeit, gegenseitiges Zuhören und Voneinanderlernen bringen. Am 10. September erlebte dies unser Chor mit dem Nico-dèchor Langebrück bei einem kleinen Fest. Und auch mit dem Männergesangsverein Haselbachtal ist der Chor nun enger verbunden.

Viele kennen den Liederweg in und um Oberlichtenau und wissen, dass es z.B. auch einen Liederweg Rehfelde-Werder-Zinndorf in Brandenburg gibt. Der Gemischte Chor Pulsnitz pflegt enge Kontakte zum Rehfelder Sängerkreis e.V. und ist zu dessen 35-jährigem Jubiläum und des 10. Jahrestages des Deutsch-Polnischen Liederweges mit einem gut gefüllten Pfefferkuchenkorb angereist.

Wenn sich das Jahr dem Ende zu neigt, beginnt in dem Chorvereinen Weihnachten bereits im September. Im Oktober steht ein Videoreh auf dem Programm. Sollte die Corona-Lage Weihnachtsauftritte verhindern, könnte allen Freunden, Sponsoren, Interessierten eine Weihnachtsfreude digital präsentiert werden. Es ist dem Chor ein Bedürfnis, den älteren Mitbürgern in der Vorweihnachtszeit eine musikalische Freude zu bereiten. Und so schlenndem die Chormitglieder durch einen leichten Schneesturm vor das Pflegeheim und lassen ihren weihnachtlichen Gesang schallen. Gemütlich wird es im Betreuten Wohnen in der Alten Post, die Bewohner erwarten den Chor mit neugierigen Blicken. Freudig klingt der Abend im Schützenhaus aus – einem weiteren verlässlichen Partner seit vielen Jahren. Weihnachtlicher Höhepunkt ist das Konzert im Barocksaal Oberlichtenau mit Verstärkung durch den Männergesangsverein Haselbachtal und zwei junge Sängerinnen. Hochzufrieden geht für uns das Chorjahr 2022 zu Ende. Neue Ideen für 2023 sind angedacht, vielleicht gibt es in Pulsnitz Interesse an einem Neujahrskonzert 2024?

Liebe Amtsblatt-Leser, wer noch immer eine erfüllende Freizeitbeschäftigung sucht, kann die Reihen des Gemischten Chores Pulsnitz stärken und ein glücklich machendes Hobby und eine freudvolle Gemeinschaft erleben. Gaby Kirfe, Gemischter Chor Pulsnitz e.V.

## Schön viel los auf dem Spielplatz der Kita Wichtelburg



Gut im Blick von der Nestschaukel: das neue Kletterhaus (Foto: M. Eckardt)

Im vergangenen Jahr konnte für unser weitläufiges Außengelände eine neue Nestschaukel angeschafft werden. Der Sandkasten wurde im Sommer erneuert und eine Umrandung gesetzt. Eine neue Wippe sorgt für ein „Kribbeln“ im Bauch der großen und kleinen Kindergartenkinder. Der Weihnachtsmann brachte ein Kletterhaus, auf welchem sich die Kinder an Griffen im Klettern erproben können. Das tolle Außengelände lädt die Kinder täglich zum Spiel an der frischen Luft ein. Es gibt viel zu erleben, zu erkunden, zu entdecken, auszuprobieren. Einfach klasse! Ende November fand ein großer Laubeinsatz im Garten mit engagierten Eltern, Kindern und Erziehern statt. Dafür möchten wir allen Beteiligten ein großes Dankeschön aussprechen.

Birgit Mey, Leiterin Kita Wichtelburg

## Waldabenteurer der Wichtelburg-Kinder



Abenteurer für die Kinder, Futter für die Waldtiere (Foto: S. Heintze)

In den nahe gelegenen Wald geht es für die kleinen und großen Kinder der AWO-Kita Wichtelburg öfter einmal. Sei es zum Spielen im Wald oder für einen Spaziergang. Das ist immer ein kleines Abenteuer, denn es gibt jedes Mal etwas Neues zu entdecken. Anfang Dezember hatten die Kinder der Blumengruppe

und die Vorschulgruppe jedoch ein ganz bestimmtes Ziel, und dorthin verschlägt es die Gruppen jeden Winter. Versteckt zwischen Bäumen steht eine Futterkrippe. Für die Tiere im Wald brachten die Kinder Möhren, Kastanien, Eicheln, hartes Brot und einiges mehr mit. All das wurde in den Bollerwagen geladen und dick eingepackt ging es los. Richtig Glück hatten wir mit dem Wetter, denn wie bestellt, fing es auf einmal an zu schneien und es wurde ein richtiger Winterspaziergang in den Wald. Als die Futterkrippe gefüllt war, ging es mit leerem Bollerwagen wieder in Richtung Kita und alle freuten sich, dass sie in der Weihnachtszeit auch den Tieren im Wald etwas Gutes tun konnten. Die Freude war umso größer, als die Kinder im neuen Jahr die Futterstelle noch einmal besuchen und feststellen konnten, dass viele der dargebrachten Köstlichkeiten schon wieder weg waren. Und so hinterließen wir auch dieses Mal wieder eine Kleinigkeit für die großen und kleinen Tiere des Waldes.

Birgit Mey für das Team der Kita Wichtelburg

## Eltern-Kind-Kreis der Kita Wichtelburg

Die Kita Wichtelburg lädt herzlich jeden dritten Donnerstag des Monats um 15.15 Uhr für eine Stunde zum gemeinsamen Spielen, Singen, Musizieren, zu Fingerspielen und kreativen Aktivitäten ein. Wir freuen uns auf Kinder ab ca. acht

Monaten, welche zukünftig unsere Kita besuchen werden. Eine vorherige telefonische Anmeldung unter 03 59 55/7 36 33 ist erforderlich.

Birgit Mey, Leiterin Kita Wichtelburg

## Rückblick auf das „Projekt Weihnachtsoratorium“



Verdienter Beifall: Blick ins Kirchenschiff auf Besucher und Musiker (Foto: M. Eckardt)

Nun hat es endlich geklappt und die Aufführungen von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium und des Weihnachtsoratoriums für Kinder konnten endlich stattfinden. Und noch immer klingen die Konzerte in vielen Sängern,

Musikern und Besuchern nach. Auch die Konzerte für die Kinder begeisterten (und nicht nur die Kinder). Die Erläuterung der Musik und der Instrumente, eingebettet in eine Geschichte, wunderbar vorgetragen von Uta Davids, faszinierten Jung und Alt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Unterstützern bedanken, die die Durchführung der Konzerte ermöglicht haben. Gedankt sei der Kirchgemeinde Pulsnitz, der Stadt Pulsnitz, den Firmen Bau Scholze und Gerüstbau Kaiser für die Unterstützung beim Podestbau, allen fleißigen Helfern bei Auf-, Um- und Abbau sowie den Helferinnen bei der Verpflegung, im Büro und ganz besonders unserem Hausmeister Tobias Grünert für seinen vielseitigen Einsatz.

Voller Dankbarkeit schaue ich zurück, es war ein besonderes Erlebnis und eines lässt sich rückblickend feststellen: über zweieinhalb Jahre Vorbereitung haben ihre Spuren hinterlassen. Die Musik, die Textdeutung und auch die Interpretation wurden tief verinnerlicht und die Spannung entlud sich schlussendlich in einem jubelnden „Wir singen dir in deinem Heer aus aller Kraft Lob, Preis und Ehr“. Markus Mütze, Kantor

## Aufruf für die Fête de la Musique 2023

Am 21. Juni 2023 wollen wir erneut mit euch die Fête de la Musique in Pulsnitz feiern. In diesem Jahr fällt der 21. Juni auf einen Mittwoch. Erste Anmeldungen sind bereits eingetroffen und weitere dürfen gern folgen. Also traut euch! Interessierte Musiker melden sich bitte bis zum 9. April an, am besten über die Internetseite [www.fete-de-la-musique-pulsnitz.de](http://www.fete-de-la-musique-pulsnitz.de) oder via Mail an [Andreas Juergel](mailto:Andreas.Juergel@pulsnitz.de) andreas.juergel@pulsnitz.de oder telefonisch unter 03 59 55/7 09 24.

Weiterhin gilt: Musik aller Stilrichtungen und kostenfreier Eintritt, da alle Musiker



an dem Tag ohne Honorar auftreten. Der Sommeranfang gehört der Fête de la Musique und ihr tragt dazu bei. Hierfür bedankt sich schon jetzt das gesamte Planungsteam. Andreas Juergel, Büro der Bürgermeisterin

## Ein Jahr der persönlichen Jubiläen für Helga Mägel



Jubiläarin Helga Mägel (Foto: H. Piel)

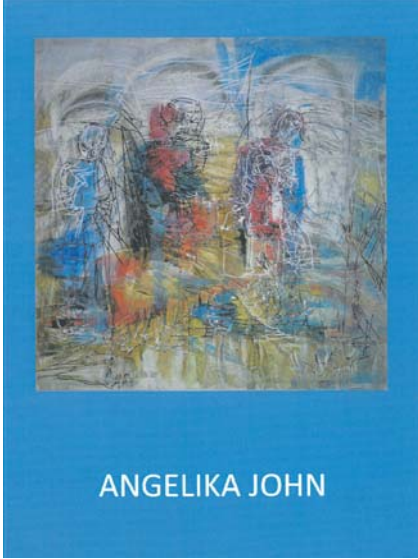
Helga Mägel widmete ihr Leben der Kultur und begehrt in diesem Jahr gleich mehrere runde Ereignisse. In Schlesien geboren, nach Großröhrsdorf umgesiedelt und in Pulsnitz eine Familie gegründet, feiert sie im Februar ihren 80. Geburtstag. Vor 50 Jahren, im Jahr 1973

übernahm sie die Leitung des Pulsnitzer Olympiathaters, so hieß das Kino im heutigen Pfefferkuchenmuseum. Mit der Wende wurde das Kino geschlossen. Für Helga Mägel schlossen sich unterschiedliche Tätigkeiten an. Im Jahre 1998 begann ihre ehrenamtliche Tätigkeit für den Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., die bis heute ununterbrochen anhält. Es war von Beginn an ein sehr gutes Zusammenkommen. Helga Mägel brachte ihre große Erfahrung im Bereich Kultur ein und der Kulturring erhielt Unterstützung bei der Betreuung seiner zahlreichen Angebote. Die Liste ihrer Tätigkeiten ist lang: Da sind die vielen Veranstaltungen im Kultursaal des Schlosses, von Vorträgen, Kino bis zu Konzerten, die Helga Mägel betreute. Es kam auch schon einmal vor, das sie bei einem Osterspaziergang im Schlosspark die Aufgaben des Osterhasen übernahm. Ihr ganz besonderer Be-

tätigungsbereich ist aber bis heute immer mittwochs und sonntags die Betreuung der Bibliothek für die Patienten der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz. Gleichzeitig ermöglicht sie damit den Besuch der Ausstellungen im Kultursaal des Schlosses. Der Vorstand des Kulturringes dank seinem Mitglied Helga Mägel ganz besonders herzlich für diese 25jährige intensive und sehr unterstützende kulturelle Zusammenarbeit und freut sich auf die künftige. Wie wünschen Helga Mägel im Namen aller Mitglieder Gesundheit und Wohlergehen und uns ein so gutes weiteres gemeinsames Wirken für die Kultur in Pulsnitz mit Ausstrahlung auf die ganze Region. Die VAMED Klinik Schloss Pulsnitz würdigte Helga Mägel und ihr ehrenamtliches Wirken mit einem Artikel im Mitarbeiter-Newsletter.

Sabine Schubert, Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

## Ausstellungen, Veranstaltungen und Schlossparkfest



ANGELIKA JOHN

Umschlagbild zum Katalog „Angelika John: Ich träume, also bin ich.“ (Hg. Thomas Wendt, Wismar 2016)

Der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V. begann sein Vereinsleben im neuen Jahr am 16. Januar im Geburtshaus Ernst Rietschels mit einer Mitgliederversammlung. Die gezogene Bilanz der Arbeit des vergangenen Jahres fiel sehr positiv aus. Es konnten in der Ostsächsischen Kunsthalle, im Geburtshaus Ernst Rietschels und im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz neun Ausstellungen gezeigt werden und zu mindestens einige Konzerte und Veranstaltungen fanden

statt. Im Kultursaal des Schlosses brachten Vorträge den Patienten und ihren Besuchern Abwechslung in den Klinikalltag. In der Kunsthalle spielten Musiker der Dresdner Philharmonie und der Staatskapelle Dresden zwei wunderbare und gut besuchte Konzerte. Ein besonderer Höhepunkt war das 1. Schlossparkfest, das gemeinsam mit der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz und mit Unterstützung der Stadt Pulsnitz veranstaltet wurde, viele Besucher anzog und im Nachklang den einhelligen Wunsch nach Fortsetzung hervorrief.

Der Kulturring konnte 2022 zwei weitere Bände mit Briefen Ernst Rietschels herausgeben, einen Gedichtband von Heinz Weißflog mit Illustrationen der Dresdner Künstlerin Sabine Gumnitz und im Dezember das Bestandsverzeichnis der Papierarbeiten Walter Nesslers. Das Spendenaufkommen und die Verkaufserlöse aus den eigenen Publikationen waren im vergangenen Jahr hoch und sorgten für ein sehr positives Betriebsergebnis, ein guter Ausgangspunkt für das aktuelle Ausstellungs- und Veranstaltungsjahr. Die Planung sieht zehn Ausstellungen an den drei Präsentationsorten vor. So werden in der Ostsächsischen Kunsthalle Werke von Künstlern aus Tschechien, Polen und der Oberlausitz zu sehen sein. Im Geburtshaus Ernst Rietschels zeigt der Kulturring ab dem 5. März Holzschnitte von Gottfried Zawadzki. Die Arbeiten aus den 1960er und 1970er Jahren

entstammen einer Schenkung des Künstlers an den Verein.

Eröffnet wird die Ausstellungssaison mit Arbeiten von Angelika John, geb. Böhme, im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz. Die in Ebersbach in der Oberlausitz geborene Künstlerin studierte an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee und lebte bis zu ihrem frühen Tod 2016 mit ihrer Familie in Wismar. Auch diese Ausstellung kann der Ernst-Rietschel-Kulturring komplett aus seiner Sammlung bestücken. Bettina Böhme, die Schwester von Angelika John und selber freischaffende Künstlerin in der Oberlausitz, übergab Teile des Nachlasses als Schenkung an die Museen in Zittau und Görlitz und den Ernst-Rietschel-Kulturring. Zum Besuch der Ausstellung im Kultursaal bitten wir die jeweiligen Zugangsbedingungen der Klinik zu beachten.

Im Eigenverlag des Kulturrings erscheinen dieses Jahr Band 4 der Rietschels-Brief-Edition, ein Text- und Katalogband zum Maler Horst Leifer und ein Katalog zu einer Schenkung des Künstlers Dietmar Hommel. Das 2. Schlossparkfest ist für das erste Juliwochenende geplant und der größte Wunsch aller Mitglieder und vieler Musikfreunde der ganzen Region ist die Wiederaufnahme der Konzertreihe im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz.

Sabine Schubert,  
Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

## Royal Rangers trainieren auch bei Schnee und Eis



Auf dem zugefrorenen Schlossteich trainierten die RoyalRangers die Lebensretteraktion. (Foto: M. Eckardt)

Am dritten Dezember-Wochenende kamen wir, die Royal Rangers – christliche Pfadfinder Pulsnitz (www.rr240.de), zu einem besonderen Stammtreff in der Hempelstraße zusammen, denn Schnee und Eis sind nicht so oft dabei. Gleich zu Beginn gab es ein wärmendes Sternfeuer aus großen Holzstämmen zu einer passenden vorweihnachtlichen Andacht. Die Hirten, die damals zuerst von der Geburt von Jesus Christus hörten, sa-

ben vielleicht auch an so einem Feuer, als ihnen der Engel des Herrn erschien. Auf diesem Feuer kochten wir dann eine Schneesuppe aus 15 Litern Schneemasse. Daraus ergaben sich nach einiger Zeit sieben Liter Wasser, die natürlich kein Trinkwasser waren. Durch ein weißes Tuch gefiltert, konnten alle Kinder staunen, welche Rückstände darin hängenblieben. Sicher wird so schnell niemand mehr an einem Schneeball lecken.

Dann ging es zum Schlossteich zur Lebensretteraktion. Ausgerüstet mit Seil und Schlitten trainierten wir die Rettung von im Eis eingebrochenen Personen. Im Ernstfall wird man nach zwei bis drei Minuten im Eiswasser steif und ohnmächtig, nach fünf Minuten tritt normalerweise der Tod ein. Also nicht viel Zeit zum Überleben. Nachdem die Schlitten auf der Eisfläche ordentlich zum Einsatz kamen, ging es natürlich noch auf den Rodelberg. Sieger im Weitrodern waren die selbstgebauten Rodler aus Einwegpaletten und Abfahrtski. Zurück am wärmenden Feuer in der Stammtreffrunde auf der „Wilden Freiheit“ wurden noch sämtliche Reste vom Vesper verspeist.

Nachdem die Weihnachtsandacht im Zelt sehr gut besucht war, stand als nächstes Treffen schon unser Silvesterfeuer auf dem Plan. Bei einer spannenden Geschichte von Hirten und anderen Berufsgruppen loderte unser Feuer im Zentrum. Daraus ergab sich ein geniales Glutbett für die vielen Stockbrote. Gestärkt ging es dann zu einem Fackelumzug mit selbst hergestellten Fackeln aus Naturholz, Baumwollstoff und Wachs. Wettermäßig klappte alles super, so dass wir das alte Pfadfinderjahr gut verabschieden und bereits neue Pläne schmieden konnten. Allen Amtsblatt-Lesern wünschen wir „nachträglich“ einen guten Start ins neue Jahr.

Tilo Schönherr,  
RoyalRangers - Stamm 240

## Neues Angebot für Kinder – Musikalische Früherziehung in Pulsnitz



Jedes Kind singt! Auch Sie haben ihr/ein Kind sicher schon einmal beim Spielen vor sich hingsingen gehört. Dieses neue Angebot soll eine Möglichkeit schaffen, dass Kinder im Alter von 5-6 Jahren ihre musikalischen Fähigkeiten ganz spielerisch entdecken. Wir werden einfache Kinderlieder singen, Rhythmustiere klatzen, trommeln, kleine musikalische Spiele spielen und eine Menge Freude haben. Sie haben Interesse!? Dann sind Sie und ihr Kind ab dem 2. März herzlich zum Reinschnuppern eingeladen! Donnerstags (außer in den Ferien) von 14.45 bis 15.15 Uhr im Schiff der Kita Schatzinsel in Pulsnitz (Gartenstraße 6).

Markus Mütze, Kantor  
(Foto: M. Eckardt)

## Wahlhelfer gesucht Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Pulsnitz

Am 19. März 2023 findet in Pulsnitz die erste Runde zur Wahl des Bürgermeisters statt. Um die Arbeitsfähigkeit der Wahlvorstände abzusichern, werden für die Wahllokale wieder ehrenamtliche Helfer gesucht. Jeder Wahlberechtigte kann diese Aufgabe übernehmen. Die Tätigkeit wird mit einem Erfrischungsgeld honoriert. Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Stadtverwaltung Pulsnitz, Telefon: 03 59 55/86 11 04 oder per E-Mail: wahlen@pulsnitz.de

Dr. Michael Eckardt

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Pulsnitz lädt alle Besitzer von land- und forstwirtschaftlichen Flächen zur Jahreshauptversammlung ein. Diese findet am Donnerstag, dem 2.3.2023 um 19 Uhr, im Schützenhaus in Pulsnitz statt.

## Tagesordnung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verlesen der Tagesordnung
3. Kassenbericht 2021/22 und 2022/23
4. Beschlussfassung zur Entlastung des

5. Vorstandes für die Jahre 2021/22 und 2022/23
  6. Bericht der Jagdpächter 2021/22 und 2022/23
  7. Antrag der Jagdpächter zur Aussetzung Wildschadenspauschale
  8. Termine für die Pachtzahlung sind am 11.3.2023 und 18.3.2023 jeweils von 10 bis 14 Uhr bei Herrn Matschie Forststraße 2, 01896 Pulsnitz
  9. Vorschau 2024 Wahl des Vorstandes
  10. Sonstiges und Verschiedenes
- Der Vorstand

## Eine der alten Pulsnitzer Glocken erklingt jetzt in Friedersdorf



Die alte Pulsnitzer Glocke ertönt jetzt in Friedersdorf. (Fotos: M. Eckardt)

Am Heiligabend läutete in Friedersdorf zum ersten Mal eine Glocke den Gottesdienst ein. Als der Bethlehemraum, das aus einer Scheune umgebaute Gemeindehaus, 1966 eingeweiht wurde, waren die Menschen glücklich, endlich einen Ort für Gottesdienste zu haben, doch eine Glocke erschien jenseits alles Vorstellbaren. Aber der Wunsch danach blieb. 2007, als die Pulsnitzer Kirche neue Bronzeglocken bekam, bot sich eine Chance, denn die alten aus Eisenhartguss von 1947 waren nun übrig. Die kleinste der drei bekam Friedersdorf, in der Erwartung, sie bald in Gebrauch nehmen zu können. Da wurde gerade der Bethlehemraum umgebaut und erweitert, und viele hofften, dass sich auch ein Glockenturm mit einbeziehen ließe, was sich aber als undurchführbar erwies. Im Laufe der Jahre gab es immer wieder Überlegungen, wie man die Glocke zum Klingeln bringen könnte, doch die Vorstellungen scheiterten zunächst – zu teuer, nicht praktikabel usw., bis es 2022 plötzlich recht schnell ging.

Nach Beratungen mit einem Glockenbauer entwickelte eine Gruppe aus der Gemeinde das passende Konzept. Ein Großteil der Arbeiten war in Eigenleistung möglich: Vorbereiten der Glocke für die Sandstrahlarbeiten, Ausbaggern

fürs Fundament, Betonieren der Grundplatte, Aufstellen der vom Schmied erstellten verzinkten Stahlsäule sowie die Transporte – immerhin ist die Glocke 390 kg schwer. Da die beantragten Fördermittel bis Ende des Jahres verbraucht werden mussten, wurde noch ein Endspurt eingelegt. Am Morgen von Heiligabend holten einige Männer aus der Gemeinde die jetzt in hellem Grau gehaltene Glocke aus der Lackiererei und stellten bzw. hängten sie mit vereinten Kräften und maschineller



Hilfe präzise und sicher auf. Sie kann zwar nicht bewegt werden, ist aber so befestigt, dass sie schwingen kann, wenn sie angeschlagen wird. Dadurch klingt sie auch hörbar und schön. Sie trägt die jetzt gut lesbare Aufschrift aus dem Neuen Testament (Römer, 8,14) „Welche der Geist Gottes treibt, sie sind Gottes Kinder“.

Margit Mantei,  
Landeskirchliche Gemeinschaft  
Friedersdorf




**Zeit für Veränderungen!**  
**Wir suchen Sie als**  
**Patientenmanager (m/w/d)**

Sie wollen sich als Quereinsteiger aus dem kaufmännischen, dem Hotel- oder Dienstleistungsbereich oder gern auch Arzthelfer beruflich umorientieren? Sie suchen eine zukunftsorientierte Branche? Dann sind Sie bei der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz genau richtig!

Werden Sie Teil unserer Klinik und unterstützen Sie unser Team im Rehabilitationsbereich durch Ihre fachliche Qualifikation und Ihr Organisationstalent als Patientenmanager!

Bei uns erwarten Sie geregelte Arbeitszeiten, Haustarifvertrag, Weihnachtsgeld, betriebliche Gesundheitsförderung und vieles mehr. Ein tolles Team wartet auf Sie!

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung:  
bewerbung-pulsnitz@vamed-gesundheit.de

Weitere Infos zur Stellenausschreibung:





**Bekanntmachungen Gemeinde Ohorn**

**Amtlicher Teil**

**Gefasste Beschlüsse**

In der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 18.01.2023 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

**Beschluss-Nr. OH-B/2023/001** Bestätigung Mietvertrag mit der Falas GmbH i.L.

**Beschluss-Nr. OH-B/2023/005** Annahme von Zuwendungen

**Beschluss-Nr. OH-B/2023/006** Annahme von Zuwendungen über 1.000,00 Euro

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden Beschlüsse über Abschreibungen und Erlass von Forderungen gefasst. Den genauen Wortlaut der öffentlichen Beschlüsse entnehmen Sie bitte den Aushängen an der Verkündungstafel im Rathaus vom 30.1. bis 8.2.2023.

**Sitzungstermine**

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am Mittwoch, dem 15.2.2023, 19 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Ohorn statt. Die Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Aushang an der Verkündungstafel im Rathaus oder im Ratsinformationssystem über den Link auf unserer Internetseite www.ohorn-sachsen.de ab dem 7.2.2023.

**Termin Steuerzahlung**

Wir weisen darauf hin, dass am 15. Februar 2023 die Grundsteuer A und B und die Gewerbesteuer für Ratenzahler fällig werden. Für Zahlungen an die Gemeinde Ohorn nutzen Sie bitte folgende Bankverbindung:

**Deutsche Kreditbank AG**

IBAN: DE70 1203 0000 0001 2568 66, BIC: BYLADEM1001

Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen als Verwendungszweck auf der Überweisung an, damit die Zahlung richtig zugeordnet werden kann. Bei nicht terminogerechter Zahlung erfolgt eine Mahnung mit entsprechender Mahngebühr und Säumniszuschlägen. Um zusätzliche Kosten zu vermeiden, können Sie uns ein

Mandat zur Abbuchung der Forderungen erteilen. Formulare hierzu erhalten Sie in der Stadtkasse oder auf unserer Internetseite unter www.pulsnitz.de ->Rathaus ->Formulare/Downloads. Bitte beachten Sie, dass nur vollständig ausgefüllte Mandate berücksichtigt werden. Eine Zusendung der Formulare per Fax oder per E-Mail ist aufgrund der SEPA-Vorschriften, wonach eine Originalunterschrift vorliegen muss, nicht möglich.

**Manuela Wolf, Stadtkasse Pulsnitz**

**Nichtamtlicher Teil**

**Anliegerpflichten: Einhaltung Lichtraumprofil**

Anpflanzungen beleben und verschönern das Ortsbild und tragen zur Verbesserung der Lebensräume für Mensch und Tier bei. Leider können durch Anpflanzungen aber auch Gefahrensituationen hervorgerufen werden. Insbesondere an Kreuzungen, Straßeneinmündungen sowie Fuß- und Radwegen entstehen durch überhängende Äste und zu breit und zu hoch wachsende Hecken Behinderungen für alle Verkehrsteilnehmer. Bitte schneiden Sie daher den Pflanzenwuchs an Geh- und Radwegen bis zu einer Höhe von 2,50 Metern zurück. Grenz das Grundstück direkt an eine öffentliche Straße, dürfen die Pflanzen bis zu einer Höhe von 4,50 Metern nicht in die Straße hineinragen. Bitte prüfen Sie auch, ob Straßenlampen an der Grundstücksgrenze oder Schilder zugewachsen sind und deren Freischneiden erforderlich ist. Zugewachsene Straßenlaternen oder Schilder beeinträchtigen die Verkehrssicherheit und erschweren vor allem ortsfremden Personen die Orientierung. Nehmen Sie auf Ihre Mitmenschen Rücksicht und beachten Sie diese Hinweise.

**Bürgermeisterin/Ordnungsamt**

**Ein großes „Dankeschön“...** geht an alle diejenigen, die sich an den Spendenaktionen zum Martinsumzug und zu den Tagen des offenen Adventskalendertürchens beteiligt haben. Es sind

insgesamt für die Gemeinde 1.160,00 Euro zusammengekommen. Nun müssen wir nicht mehr überlegen, wie wir am besten die gesperrten Ersatzteile austauschen, wir können eine neue Wippe kaufen und aufbauen. Da ist es uns auch gewiss, dass wir nicht vielleicht schon im nächsten Jahr weitere Teile wechseln müssten. Bedanken möchte ich mich aber auch ganz herzlich bei den Initiatoren der IG Kirchlehn, die diese Aktion ins Leben gerufen haben. Ein Dank natürlich auch an die, die ihr Türchen öffneten und somit die Aktion überhaupt erst ermöglichten. Es ist ja nicht nur das Geld, im Vordergrund steht immer die Freude am gemeinsamen Zusammensein und beim offenen Adventskalendertürchen kommen das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern und das Zuhören von erzählten Geschichten hinzu.

**Sonja Kunze, Bürgermeisterin**

**Wir gratulieren den Jubilaren**

**Frau Hildegard Laser**  
am 16.02.2023  
zum 90. Geburtstag  
**Frau Christine Michel**  
am 24.02.2023  
zum 80. Geburtstag

**Danke, danke, danke für einen sagenhaften Advent in Ohorn**

Was gab es nicht alles zu erleben – den Weihnachtsmann persönlich, Märchenhaftes, Sportliches, Musikalisches, Neues, Historisches, Mundartliches, Gedichtetes, Kulinarisches... – und immer wieder herrlich: Weihnachtsliedersingen. Allen Türchengestaltern – privaten, Vereinen oder Einrichtungen – sagen wir danke für ihre/eure Ideen und natürlich allen Spendern, die für schön erlebte Momente großzügig spendeten. 2.050,00 Euro konnten sich Kirchlehn und Wippe teilen. Bis bald mit neuen Ideen!

**Jeanette Putzke, IG Kirchlehn/Heimat- und Geschichtsverein Ohorn 2002 e.V.**

**Filmvorführung im Heimatmuseum**

Am Mittwoch, dem 22. Februar 2023 um 14 Uhr, lädt der Heimat- und Geschichtsverein zur Filmvorführung „Das alte Ohorn – Impressionen“ ins Heimatmuseum ein. Es gibt interessante Bilder unserer Gemeinde zu sehen, eine Veranstaltung für Groß und Klein, für Alt und Jung – auch ein Ferientipp.

**Sonnild Vydrel, Heimat- und Geschichtsverein Ohorn 2002 e.V.**

**Einladung zum Baudenabend in Oberlichtenau**

Der Christliche Verein Oberlichtenau e.V. lädt am 10. Februar um 19 Uhr herzlich zum „Baudenabend“ ins Dr.-Erich-Stange-Haus, Kirchweg 1 in Oberlichtenau ein. Traditionell ist der Baudenabend ein Abend zum Danke-Sagen für alle Mitglieder, Partner und Freunde des Vereins. Nach zweijähriger Corona-bedingter Unterbrechung soll er nun wieder einmal im Jahr stattfinden. Der Abend beginnt mit einer Andacht und dem Rückblick auf das Vereinsgeschehen der letzten Jahre. Es folgt ein gemeinsames Essen und danach ein Vortrag zum Thema „Ist Gott ein Zionist?“. Als Referent fungiert Lothar E. Klein, Vorsitzender des Sächsische Israelfreunde e.V. sowie ehem. MdVK und ehem. MdEP. Er wird als ausgesprochener Kenner der Materie über die aktuellen politischen Geschehnisse in Israel nach der fünften Parlamentswahl innerhalb von drei Jahren sprechen. Am Thema Interessierte sind ebenfalls eingeladen, eine telefonische Voranmeldung unter 03 59 55/4 58 88 ist zwingend erforderlich.

**Susanne Förster  
Christlicher Verein  
Oberlichtenau e.V.**

**Verstärkung gesucht**

Wir suchen für unsere Genusswerkstatt eine(n)

**Restaurantfachfrau/-mann**

(m/w/d, VZ, TZ)

- + unbefristeter Arbeitsvertrag
- + leistungsgerechte Vergütung mit möglichem Bonus

+ Arbeiten in einem motivierten Team mit familiärer Atmosphäre und in einem kreativen Umfeld

Wir freuen uns auf Ihre Kurzbewerbung unter:  
info@schumanns-genusswerkstatt.de  
oder per Post



Kastanienweg 7 | 01896 Pulsnitz | Tel. 035 955 - 43 841  
www.schumanns-genusswerkstatt.de

**Bestattungsinstitut Uwe Schuster**

Inh.: M. Klöber

**Tag & Nacht: (035952) 31 76 6**

Meisterbetrieb

Rathausstraße 4 / 01900 Großröhrsdorf

[www.bestattungsinstitut-schuster.de](http://www.bestattungsinstitut-schuster.de)

Filiale 01896 Pulsnitz  
Robert-Koch-Straße 6a  
Tel.: 035955/ 72 59 8

Filiale 01477 Arnsdorf  
Hauptstraße 11  
Tel.: 035200/ 24 67 4

2014396

**BESTATTUNGSINSTITUT MUSCHTER Inh. B. WOLF**

Wir sind für Sie da! ... für Ihren individuellen Abschied und Ihre Trauer, jederzeit ...

... als Partner in der Beratung Ihres individuellen Trauerprozesses. Lassen Sie uns mit Respekt und Würde einen friedvollen Abschied gestalten und ein wertvolles Andenken setzen.

Filiale Pulsnitz • Robert-Koch-Str. 15 • 01896 Pulsnitz  
Telefon: 035955/ 712 823

**Tag und Nacht unter 0176 218 708 76**

info@bestattung-muschter.de www.bestattung-muschter.de

2018654

In jedem Ende steht ein Anfang

**Bestattungsinstitut Jürgen Schilder**

Julius-Kühn-Platz 14 • 01896 Pulsnitz

Telefon: 03 59 55 - 77 47 40 • Bereitschaftsdienst: 0172 - 270 76 28

**Standesamtssmeldungen**

**Es verstarben**

- am 07.11. Marie Elli Frenzel geb. Liebsch aus Pulsnitz, 91 Jahre
- am 11.12. Lotte Ruth Bartsch geb. Brückner aus Großnaundorf, 91 Jahre
- am 17.12. Klaus Günter Holling aus Pulsnitz, 81 Jahre
- am 18.12. Gertraude Christine Johanna Jänsch geb. Kitzing, 92 Jahre
- am 19.12. Frida Edith Lauterbach geb. Lindner aus Ohorn, 91 Jahre
- am 26.12. Ella Sieglinde Erben geb. Kühne aus Lichtenberg, 82 Jahre
- am 28.12. Georg Manfred Hentschel aus Pulsnitz, 87 Jahre
- am 30.12. Isolde Irmhild Menschner geb. Pröwig aus Pulsnitz, 87 Jahre
- am 31.12. Herta Lina Bergmann geb. Münch, früher Ohorn, 98 Jahre
- am 04.01. Marie Margarete Ruhland geb. Wetzig aus Pulsnitz, 90 Jahre
- am 05.01. Lothar Michel aus Oberlichtenau, 67 Jahre
- am 08.01. Siegfried Friedemann Weinhold aus Pulsnitz, 79 Jahre
- am 14.01. Helene Christa Gräfe geb. Oswald aus Pulsnitz, 87 Jahre

**in Dresden**

am 27.12. Brigitte Ramona Seidel geb. Klose aus Pulsnitz, 64 Jahre

**in Haselbachtal**

am 28.12. Erich Helmut Rietschel aus Haselbachtal, 94 Jahre

**in Radeberg**

am 17.12. Dieter Wolfgang Steinbrecher aus Ohorn, 83 Jahre

**in Kamenz**

am 13.12. Hedwig Margit Weiß geb. Seifert aus Ohorn, 83 Jahre  
am 29.12. Renate Annemarie Dietrich geb. Grosser aus Oberlichtenau, 71 Jahre

**WICHTIGER ALS MAN DENKT:  
ZUKUNFT FRÜHZEITIG ABSICHERN.**

**Mit der neuen Berufsunfähigkeitsvorsorge für Schüler.**

„Schüler haben doch noch keinen Beruf!“ Mit dieser Aussage wird der Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung oft auf die lange Bank geschoben.

**Doch früh einsteigen lohnt sich:**

- Schüler sind normalerweise gesund.
- Wer jung ist, zahlt meist günstige Beiträge.
- Immer abgesichert, egal ob Schule, Ausbildung, Studium oder Beruf.

**Olaf Jentsch**  
Allianz Generalvertreter  
Julius-Kühn-Pl. 1  
01896 Pulsnitz  
olaf.jentsch@allianz.de  
www.olafjentsch-allianz.de  
Tel. 03 59 55.7 24 50  
Mobil 01 77.6 75 92 07



2019661



## Grundschule Oberlichtenau setzt Tradition fort



Schüler der GS Oberlichtenau im Dresdner Albertinum  
(Foto: P. Wiedemann)

Nachdem wir in der Vorweihnachtszeit, wie vielerorts, mit der massiven Krankheitswelle zu kämpfen hatten, können wir nun wieder aufatmen. Regulärer Unterricht war kaum mehr durchführbar und trotzdem haben wir mit kleinen Advents-

aktionen jeden Tag zu etwas ganz Besonderem gemacht. Im neuen Jahr starteten wir direkt in unsere Projektwoche und fuhren am 3. Januar mit allen Kindern nach Dresden. Nach zwei Jahren Pause konnten wir die Tradition der jährlichen Besuche in den Staatlichen Kunstsammlungen Dank der Unterstützung des Vereins zur Förderung von Schule und Bildung Oberlichtenau (VFSB Oberlichtenau) endlich wieder aufleben lassen.

Schon bald – genauer gesagt am 10. Februar – ist es wieder soweit und die Schüler erhalten ihre Halbjahresinformationen und gehen in die wohlverdienten Winterferien. Die Viertklässler und deren Eltern entscheiden dann mit der Bildungsempfehlung der Grundschule über die weitere Schullaufbahn. Für eine solche Entscheidung braucht es viel Vorarbeit. Nicht nur die Schüler müssen ihre Leistungen erbringen, es werden Informationsabende organisiert, Elterngespräche geführt und viele weiterführende Schulen öffnen ihre Türen zu Schnuppertagen.

Wer sich beruflich für die spannende Arbeit mit Kindern interessiert, für den könnte ein Lehramtsstudium genau das richtige sein. Erste Eindrücke und Erfahrungen lassen sich im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahrs-Pädagogik

auch an der Grundschule Oberlichtenau gewinnen. Bewerbungen sind über [www.fsj-paedagogik.de](http://www.fsj-paedagogik.de) noch bis 30.4.2023 für das kommende Schuljahr möglich.

Mit einem breiten Angebot versucht die Grundschule Oberlichtenau auch am Nachmittag gemeinsam mit dem Hort eine Förderung in vielen Bereichen (z.B. Musik, Sport, Kunst) anzubieten. In der Schule gibt es auch eine kleine Bibliothek, die von den Schülern gern genutzt wird. Für diese suchen wir Personen, die Lust haben, die Freude am Lesen mit unseren Schülern am Nachmittag zu teilen. Neben der regelmäßigen Betreuung der Bibliothek könnten auch Angebote wie z.B. Vorlesetage zu den zu erledigenden Aufgaben gehören. Interessenten können sich gern in der Grundschule Oberlichtenau melden.

Bereits in einem der letzten Artikel (vgl. PA 10/2022: 5) wurde auf den Wunsch der Grundschule nach einem eigenen Klavier hingewiesen. Nun ist es endlich so weit: Am 13. Februar 2023 beginnt unserer Crowdfundingzeitraum auf der Crowdfunding-Plattform der Sparkassen unter [www.99funken.de](http://www.99funken.de). Unter dem Stichwort Klavier findet sich die Spendenaktion, die auf möglichst viele Unterstützer hofft. **Melanie Teege, Leiterin der Grundschule Oberlichtenau**

## Veranstaltungskalender für Oberlichtenau

2023 Veranstaltungen in Oberlichtenau			
Januar	Februar	März	April
01.01.23	01.02.23	01.03.23	01.04.23
02.01.23	02.02.23	02.03.23	02.04.23
03.01.23	03.02.23	03.03.23	03.04.23
04.01.23	04.02.23	04.03.23	04.04.23
05.01.23	05.02.23	05.03.23	05.04.23
06.01.23	06.02.23	06.03.23	06.04.23
07.01.23	07.02.23	07.03.23	07.04.23
08.01.23	08.02.23	08.03.23	08.04.23
09.01.23	09.02.23	09.03.23	09.04.23
10.01.23	10.02.23	10.03.23	10.04.23
11.01.23	11.02.23	11.03.23	11.04.23
12.01.23	12.02.23	12.03.23	12.04.23
13.01.23	13.02.23	13.03.23	13.04.23
14.01.23	14.02.23	14.03.23	14.04.23
15.01.23	15.02.23	15.03.23	15.04.23
16.01.23	16.02.23	16.03.23	16.04.23
17.01.23	17.02.23	17.03.23	17.04.23
18.01.23	18.02.23	18.03.23	18.04.23
19.01.23	19.02.23	19.03.23	19.04.23
20.01.23	20.02.23	20.03.23	20.04.23
21.01.23	21.02.23	21.03.23	21.04.23
22.01.23	22.02.23	22.03.23	22.04.23
23.01.23	23.02.23	23.03.23	23.04.23
24.01.23	24.02.23	24.03.23	24.04.23
25.01.23	25.02.23	25.03.23	25.04.23
26.01.23	26.02.23	26.03.23	26.04.23
27.01.23	27.02.23	27.03.23	27.04.23
28.01.23	28.02.23	28.03.23	28.04.23
29.01.23	29.02.23	29.03.23	29.04.23
30.01.23	30.02.23	30.03.23	30.04.23
31.01.23	31.02.23	31.03.23	31.04.23

**Korrekturhinweis:** Die Veranstaltung „Schule und Musik auf dem Keulenberg“ findet nicht am 1.10. sondern am 24.9. statt. **Anja Moschke, Ortsvorsteherin**  
(Foto: M. Eckardt)

## Imker werden? Neue Kurse 2023

Wer sich Honigbienen anschafft, übernimmt Verantwortung und geht einige Verpflichtungen ein. Er wird Tierhalter und die Haltung von Honigbienen muss beim Veterinäramt und der Tierseuchenkasse angezeigt werden. Außerdem benötigt es Fachkunde und Zeit, um die Bienen ordnungsgemäß zu versorgen. Wer sich rein aus Umwelt- und Insektenschutzgründen, an Bienen im Garten oder auf dem Balkon erfreuen möchte, ist am besten beraten, gute Nisthilfen sowie ausreichend Unterschlupf und Nahrung mit naturnaher Gestaltung für Wildbienen anzubieten. Tipps und Hinweise dazu gibt es unter [www.imkerverein-oberlichtenau.de](http://www.imkerverein-oberlichtenau.de) sowie als kostenlose

Buchleihe in der Gärtnerei Bellmann in Oberlichtenau.

Wer jedoch mit dem Gedanken spielt, selbst Honigbienen halten zu wollen, kann sich formlos und unverbindlich per E-Mail an unseren Verein für den Imkerkurs 2023 registrieren lassen. Der Kurs richtet sich an Neulinge und besteht aus sechs Terminen, verteilt auf sechs Samstagen von März/April bis September, die jeweils Theorie und Praxis beinhalten. Sobald das Startdatum feststeht, erhalten die Interessenten konkrete Informationen rund um den Ablauf.

**Daniel Queißer, Imkerverein Oberlichtenau e.V.**

## Ü66-Party zu Gast beim OLIKA

Traditionell lädt der Heimatverein Oberlichtenau e.V. zur beliebten Faschingsparty beim Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. ein. Sie findet am Donnerstag, dem 16.2.2023 ab 14 Uhr, im Lindengasthof Oberlichtenau statt. Unter dem Motto „Monopoly – Ein Dorf unterm Hammer“ feiert der OLIKA in diesem Jahr und alle reiferen Leute, die Spaß am Feiern und an der Gemeinschaft haben, können zur Ü66-Party Faschingsluft schnuppeln, lachen, schunkeln, singen und das Tanz-

bein schwingen. Mit dabei sind natürlich wieder die Funkgarde, große und kleine Tanzmäuse sowie die „Pulsnitzler“, die musikalisch und mit viel Witz durch den Nachmittag führen und für gute Laune sorgen werden. Lassen Sie sich überraschen und feiern Sie mit uns, Kaffee und Pfannkuchen werden vom Eintrittspreis (auf Anfrage) abgedeckt.

**Anja Moschke, Heimatverein Oberlichtenau e.V.**

## Rücke vor auf „Oberlichtenau“!



Wie jedes Jahr am 11.11. begrüßten wir die 5. Jahreszeit und für uns eine neue Saison. Jetzt dürfen wir diese auch gebührend weiterfeiern! Mit unserem neuen Motto „Monopolika – Ein Dorf unterm Hammer“ laden wir euch ein, mit uns zu feiern. Holt den Kalender raus, schnappt euch einen Stift und tragt euch ein:

**Sa., 4.2.2023**

Wir starten mit unseren 2. Umzug durch Oberlichtenau.

**Sa., 11.2.2023**

Egal ob als Straße, Bahnhof oder E-Werk, lasst das Monopolyfeld im Lindengasthof zum Leben erwecken.

**So., 12.2.2023**

Hier freuen wir uns, alle Generationen

zum Kinder- und Familienfasching bei uns zu begrüßen. Egal welches Alter, hier ist für jeden was dabei.

**Sa., 18.2.2023**

Und der krönende Abschluss unserer Saison ist der Frauenfasching im Lindengasthof, da lassen wir es so richtig krachen.

Alle sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit dem OLIKA die Faschingszeit zu feiern. Auf die Plätze, fertig, los! Mit einem einfachen Buddha – Hu auf die Faschingszeit!

**Khira-Li Freudenberg, Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V.**  
(Foto: M. Eckardt)

## Wie viele Stunden nutzen Sie täglich Ihre digitalen Endgeräte?

PC-Monitore, Smartphones und Tablets geben blau-violettes Licht ab. Da die sehr häufige und meist zeitin-

tensive Nutzung dieser Geräte heute im Beruf und oft auch in der Freizeit für sehr viele Menschen zum Alltag

gehören, erhalten ihre Augen täglich eine Überdosis an blau-violetttem Licht. Die stetig zunehmende Anzahl

von LED- und Halogen-Leuchten verstärken die Belastung zusätzlich. Die Folgen können von vorschneller

Ermüdung bis zur Entstehung einer altersbedingten Einschränkung der Sehkraft reichen.

## ? DIGITALER SEH-STRESS ?

Durch unser neues Glas wird der blau-violette Bereich des Lichtspektrums stark reduziert und schützt das Auge so optimal vor hochenergetischem Licht.

### BLAU LICHT FILTER

Einstärkenglas  
UVP 149,-€

**64,50€**  
pro Glas

Kunststoffglas inkl. Hartschicht,  
Super Entspiegelung,  
Lotus Effekt  
Blaulicht-Schutz-Veredlung

### BLAU LICHT FILTER

PC Arbeitsplatzglas  
UVP 307,50€

**199,50€**  
pro Glas

Optimiertes Kunststoffglas,  
abgestimmt auf die Sehbereiche  
Lesen, PC oder Raum.  
Inkl. Hartschicht, Lotus-Effekt,  
Breitbandentspiegelung,  
Blaulicht-Schutz-Veredlung

### BLAU LICHT FILTER

Einstärkenglas  
UVP 149,-€

**54,50€**  
Rezeptaufschlag  
pro Glas

Kunststoffglas inkl. Hartschicht,  
Super Entspiegelung,  
Lotus Effekt  
Blaulicht-Schutz-Veredlung

**Eben so nimmt die Digitalisierung in unseren Schulen zu.**

Die Erfahrungen zeigen immer wieder – der ideale Durchblick ist wichtig für gute Noten. Benötigt Ihr Kind eine Brille, dann kommt es vor allem auf eines an: Im Fokus stehen sollte die Qualität. Im Beratungsgespräch gehen wir genau auf persönliche Wünsche der Schüler und Eltern ein und empfehlen das passende Glas. Vom Blaulichtfilter - interessant vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung - bis hin zu erhöhter Bruchsicherheit und getönten Gläsern. Neben Qualitätsgläsern gibt es bei uns natürlich eine große Auswahl an coolen Brillenfassungen für jedes Alter.

Wir freuen auf Sie.



**Brillenglanz**

Inh.: Roxana Johne  
Gleich Termin vereinbaren  
unter Tel.: 03 59 55/77 72 55

Julius-Kühn-Platz 7  
01896 Pulsnitz

Öffnungszeiten:  
Mo.- Fr.: 09:00 bis 18:00 Uhr  
Sa. nach Vereinbarung

\*Einstärkenglas von Optovision „Glanz L 1.5 Care Hart SET Lotus“. Lieferbereich: Sph +/- 4,00dpt Zyl +2,00dpt. UVP des Herstellers 149,00€.

\*\*PC-Arbeitsplatzglas von Optovision „Glanz Indoor Fit 1.5 Care i Prot. NT“. Lieferbereich: Sph +6,00dpt/-8dpt Zyl +4,00dpt. UVP des Herstellers 307,50€.

\*\*\*Einstärkengläser von Optovision „Glanz L 1.5 care Hart SET Lotus“. Lieferbereich: Sph +/- 4,00dpt Zyl +2,00dpt UVP des Herstellers 149,00€. Gültig mit aktuellen Augenarzt Rezept. Im Aktionspreis ist Rezeptanteil bereits abgezogen.

Aktionspreis zzgl. Fassungspreis oder Einschleifgebühr bei ei-

genen Brillenmodell. Höhere Stärken und andere Varianten mit Aufpreis. Dieses Angebot ist nicht mit anderen Aktionen und Gutscheinen kombinierbar. Gültig vom 01.02.2023 bis 28.02.2023. Zur Verfügung gestellt von BRILLENGLANZ Inh.: Roxana Johne Julius-Kühn-Platz 7, 01896 Pulsnitz. Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.



# Pulsnitz vor 100 Jahren

Die Ereignisse im Spiegel des Wochenblattes: Februar 1923

## Versorgungslage

Im Februar 1923 stiegen die Milchpreise erst auf 250 Mark dann auf 350 Mark je Liter Vollmilch. Das Pfund Würfelzucker kostete ab 17. Februar 740 Mark, eine Semmel 75 Mark und 1 Pfund Brot 175 Mark.

## Aus der Geschäftswelt

Die Maschinenfabrik und Eisengießerei Franz Mattick suchte für Ostern mehrere junge Leute als Lehrlinge und auch Frau Lachmann auf der Königsbrücker Straße suchte drei zuverlässige Hausmädchen. Tanzlehrer Alwin Tübel lud zum Unterricht in alten und modernen Tänzen ein. Die Anmeldung sollte baldigst in seiner

Wohnung in der Bischofswerdaer Straße erfolgen. [Anmerkung der Autoren: Auch wir absolvierten noch unsere Tanzstunden im Kulturhaus bei der Familie Tübel, welche ihr Wohnhaus im „Gässchen“ – Grüne Straße 2a – hatte.]

## Veranstaltungen

In der öffentlichen Stadtverordnetenversammlung am 2. Februar 1923 bewilligten die Abgeordneten 25.000 Mark zur Anschaffung von Büchern für den Volksbüchereiverein und fast 70.000 Mark Beihilfen für Kleinrentner. Einstimmig beschloss man für Verheiratete pro Tag und Kind ein Liter Milch abzugeben, das Brot um 40 Prozent zu verbilligen und alle 14

Tage einen Zentner Kohlen zum gestützten Preise von 500 Mark aus städtischen Vorräten abzulassen. Für die Fortführung der Altersspeisung bis 15. März wurden weitere 300.000 Mark bewilligt. Gegen das gewaltsame Eindringen der Franzosen in das Ruhrgebiet erhob der Ratsvorsteher Nier schärfsten Protest, dem sich das Kollegium anschloss. Der Radfahrerverein „Phönix“ feierte im Saal des Schützenhauses sein 26. Stiftungsfest und die freiwillige Feuerwehr das ihrige im Saal des Hotels „Grauer Wolf“. Für ihre 30-jährige Dienstzeit wurden der stellvertretende Hauptmann Emil Weber, der Gerätemeister Wilhelm Richter und der Sektionsführer Alfred

Gude geehrt. Eine besondere Ehrung erhielt Branddirektor Reinhold Gude. Dieser hatte als Mitbegründer bereits 56 Jahre (!) bei der freiwilligen Feuerwehr gedient. Der Männergesangsverein „Liederkranz“ ernannte in seiner Generalversammlung den langjährigen ersten Vorsitzenden Oskar Garten für seine 37-jährige Vereinstätigkeit zum Ehrenvorsitzenden.

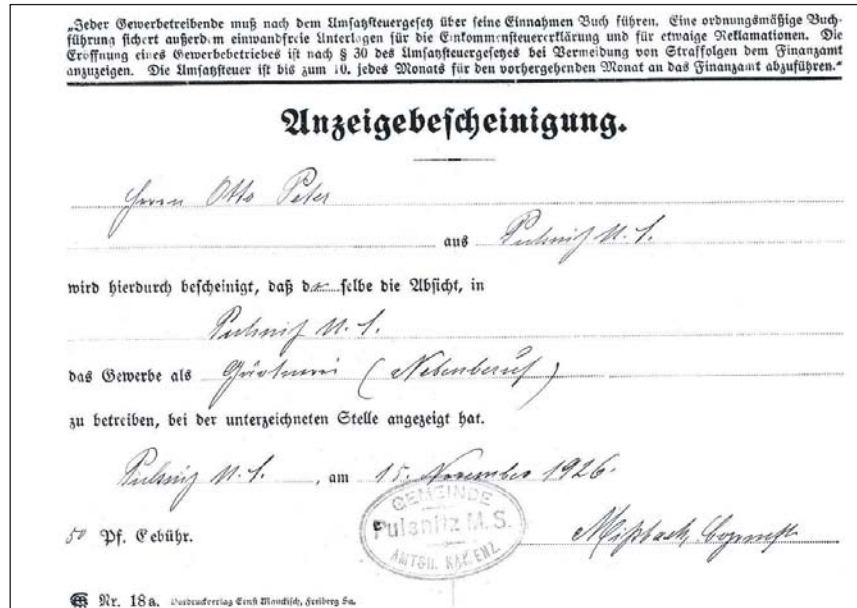
## Was sonst noch interessierte

Das Wochenblatt verglich den Wert eines Geldscheines von 1914 mit dem Wert vom Januar 1923. Demnach entsprachen die Eintausend Mark von 1923 nur noch zehn Pfennigen von 1914. In

der Schule wurde zum ersten Male der auf Beschluss des Schulausschusses eingeführte monatliche Badetag abgehalten. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Nur wenige der über 500 Schüler fehlten. Emil Gärtner aus Lichtenberg Nr. 68 annoncierte: „Die erkannten Personen, die nachts immer bei mir im Busche Kiefern und Birken absägen und sonntags sägen und spalten, mögen sich vor strenger Bestrafung hüten“. Auch gut betuchte Pulsnitzer mussten sparen. Rechtsanwalt Dr. Eisner suchte Personen, die mit ihm den „Dresdner Anzeiger“ oder die „Dresdner Neuesten Nachrichten“ lesen.

Andreas & Michael Schieblich  
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

## Kalenderblatt Februar: Historische Orte — Die Gärtnerei Otto Peter



### Gewerbeanmeldung von Otto Peter aus dem Jahr 1926.

Der Gärtner Otto Peter wohnte Mitte der 1920er Jahre in Pulsnitz auf der Rietschelstraße 20, beschäftigt war er in der Helldorfschen Schlossgärtnerei, die neben dem Schlosspark in Pulsnitz auch für die Parkanlagen um das Barockschloss Rammenau zuständig war. Nach der Gewerbeanmeldung 1926 beschloss er, sich im April 1927 selbständig zu machen und pachtete dafür von der Deutschen Reichsbahn 1.000 qm Grünland am Bahnübergang Dresdener Straße. Die ersten Frühbeet-Anlagen und ein Brunnen entstanden. Er heiratete Margarete, die Tochter des Schuhmachermeisters Wilhelm Ebert auf der Rietschelstraße 8 in Pulsnitz. 1931 konnte er von Brückners Erben weitere 1.200 qm Pachtland erwerben, auf dem er sein erstes beheizbares Gewächshaus in Form eines Erdhauses mit Kanalföhrung errichtete. In Folge wurden weitere Ländereien gepachtet und ein massives Gewächshaus mit „Abortanlage“ gebaut. Bis 1937 konnte er den größten Teil seiner Pachtfläche käuflich erwerben. Nun auf eigenem Grundstück entstand ein Einfamilienhaus, an dessen Giebel in großen Buchstaben „Gartenbaubetrieb Otto Peter“ zu lesen war. In den Folgejahren wurden die Gewächshausanlagen vergrößert und eine neue Brunnenanlage gebaut. Die Frühbeetkastenfäche betrug zu dieser Zeit bereits über 200 qm. Im Verlauf des Zweiten Weltkrieges bestand die gärtnerische Tätigkeit meist noch aus der Produktion von Lebensmitteln. Otto Peter wurde nicht mehr zur Wehrmacht eingezogen, aber er war – wie

die meisten Gewerbetreibenden auch – Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. Als der Kriegsverlauf sich gegen Deutschland wendete und die Großstädte bombardiert wurden, mussten die Feuerwehren der umliegenden Städte mit ihren Wehren aushelfen. Die Mannschaften bestanden meist nur noch aus älteren oder jungen, noch nicht wehrfähigen Kameraden. Im Februar 1945, als Dresden in Flammen stand, rückten die Freiwilligen Feuerwehren von Pulsnitz Meißner Seite und benachbarter Städte und Gemeinden je zur Hälfte nach Dresden aus. Im späteren Einsatzbericht stand: „Wir hatten Glück, keine Verluste. Es ist wie ein Wunder zu bezeichnen, daß Bernhard Hänsel und Otto Peter noch heil waren. Eine große Bombe hatte einen unheimlichen Trichter aufgeworfen. Hänsel und Peter in unmittelbarer Nähe lebten, andere Personen in etwas weiterer Entfernung waren tot“. Ende 1945 war der Krieg zwar zu Ende, jedoch herrschte überall ein großer Mangel an Lebensmitteln. Um Abhilfe zu schaffen, erhielten die Gärtnereien Gressmann und Peter von den neuen Staatsorganen Neubauernpachtland an der Königsbrücker Straße (heute Straße des Friedens) und weiteres Pachtland auf der Dresdener Straße mit der Auflage zugewiesen. Tabak und Gemüse für die Versorgung der Pulsnitzer Bürger anzubauen. Ab 1947 wurde die Landwirtschaft durch die Haltung von Pferden, Kühen, Schweinen und Ziegen erweitert, am Eierberg baute man Getreide an und gewann Viehfutter. Ab 1949 konnte man sich wieder der Gärtnerei zuwenden. Die alten Gewächs-



### Die Gärtnerei Peter um 1950 (Foto: Fam. Kahle)

häuser wurden instandgesetzt bzw. vergrößert, ein Verkaufsraum entstand. Als Otto Peter 1954 starb, führte seine Frau Margarete die Firma weiter. Zwei Jahre später verstarb auch sie, ihre Tochter Gertraude, verheiratet mit dem Gärtner Kurt Reppe, wurde Inhaberin der Gärtnerei. Weitere Gewächshäuser entstanden, wodurch der Betrieb zur größten der fünf noch bestehenden Gärtnereien in Pulsnitz aufstieg. Nach dem Ableben von Gertraude Reppe führte ihr Mann Kurt die Gärtnerei weiter. Er baute ein neues Gewächshaus, speziell für Chrysanthen und Frühgemüse, Raritäten zu DDR-Zeiten. Aus der Ehe von Kurt und Gertraude gingen die Töchter Undine und Bärbel hervor. Undine, verheiratete Teuser, führte nach der politischen Wende 1989/90 die Gärtnerei weiter. Sie eröffnete das Verkaufsgewächshaus auf der Dresdener Straße und einen Blumenladen auf der Robert-Koch-Straße (jetzt Firma Schlegel). Dieser entsprach jedoch nicht den gesetzlichen Vorgaben, deshalb erfolgten Kauf und Umbau des ehemaligen Lokals „Eckardts Bierkneipe“ (Robert-Koch-Straße 13) zu einem modernen Blumenladen. Zusätzlich wurde Landschaftsbau als Dienstleistung übernommen. Im Jahre 2000 erfolgte durch ihren Sohn Holger Teuser mit Frau Antje eine Umstrukturierung und Spezialisierung der Gärtnerei am Standort Dresdener Straße. Mit der neuen Firmierung „Blumenhaus Teuser & Gärtnerei Otto Peter“ wurde die Familientradition gewürdigt. Seit 2019 ist Holger Teuser, der jetzige Inhaber, auch „Fischgärtner“. Er betreibt in eigenen

Becken die Aufzucht von Jungfischen für die umliegenden Fischereibetriebe. Von diesen erwirbt er in der Zeit von November bis Ostern die ausgewachsenen Karpfen, Forellen, Barsche, Welse etc., um sie je nach Kundenwunsch geräuchert oder schlichtfrisch zum Kauf anzubieten. Sohn Robert ist bereits in den Betrieb eingestiegen. Durch den Bau weiterer Gewächshäuser und der Vergrößerung der Verkaufsfläche sowie den Erwerb

weiterer landwirtschaftlicher Flächen ist die ehemalige „Gärtnerei Otto Peter“ für die Zukunft gut aufgestellt.

Andreas & Michael Schieblich  
Pulsnitzer Heimatverein e.V.

Belege: Pulsnitzer Wochenblatt, Pulsnitzer Adressbücher, Auskünfte der Familie Teuser, Aufzeichnungen von Richard Haase zur FFW Pulsnitz MS. Kalendertexte auch unter <http://kalender.pulsnitzer-heimatverein.de>

### Häuslicher Pflege- und Intensivpflegedienst Ohorn

**Hapido**

**Inhaberin: Steffi Steinbrecher**  
**Bandweberstraße 16**  
 (Eingang über Bankstraße)  
**01900 Grobbröhersdorf**  
**Telefon: 03 59 52 / 44 93 55**  
**Mobil: 01 73 / 6 48 59 61**  
**E-Mail: info@hapido.de**  
**www.hapido.de**

**Wir bieten Ihnen:**

- Grund- und Behandlungspflege
- 24-Stunden Intensivpflege
- Beatmungspflege
- Pflege in ambulant betreuter Wohngemeinschaft - familiär und individuell
- Beratungseinsätze nach §37 SGB XI
- Entlastungsleistungen
- Privatleistungen

**Seit 10 Jahren mit Herz und Kompetenz!**

**Seniorenperle**

**Tagespflege**  
**Am Lehngut 3**  
**01900 Grobbröhersdorf**

**Kontakt: Leiterin Fr. Wunderlich**  
**Telefon: 035952/499409**  
**Fax: 035952/499407**  
**Email: tagespflege-seniorenperle@web.de**

**Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08:15 Uhr-16:15 Uhr**  
 Inhaberin: Steffi Steinbrecher

*Der Frühling ist bei uns!*

**Von der Narzisse für die Schale bis zum Friesienstrauß für den Geburtstag.**

**Wir bringen Farbe!**

**Wir bieten an:**

Dresdener Straße 13  
 01896 Pulsnitz  
 Tel.: 035955 - 72 658  
[www.blumenhaus-teuser.de](http://www.blumenhaus-teuser.de)

- alles rund um Blumen und Pflanzen
- Hochzeitsfloristik mit persönlicher Beratung
- individuelle Trauerfloristik
- Dauerhafte Floristik und Geschenke
- FLEUROP-Service
- Gemüse und Fisch aus eigener Produktion

**Gärtnerei Otto Peter**  
**Blumenhaus Teuser**

## Taxibetrieb Schreier

**Krankenfahrten für alle Kassen**  
 Taxi- und Mietwagen  
 Pkw und 2 Kleinbusse bis 8 Personen

*Tag und Nacht*

**Lichtenberger Straße 3 - 01896 Pulsnitz**  
**Tel.: 03 59 55 / 4 44 48**





## Pulsnitzer Krankenhäuser – gestern und heute (Fortsetzung von Seite 1)



Schloss Pulsnitz 1915 (Foto: Brück & Sohn Meißen, © SLUB/Deutsche Fotothek, <http://www.deutschefotothek.de/documents/obj/71841364>)

Rückansicht des Pulsnitzer Schlosses (Foto: M. Eckardt)

1990 übernahm die Wittgensteiner Kliniken AG auch die Schlossklinik.

Die beeindruckende Geschichte beider Kliniken ist zweifellos prägend für die Entwicklung der Stadt Pulsnitz an sich gewesen. Wenngleich auch mit gänzlich unterschiedlichen Ausrichtungen und Behandlungsschwerpunkten, bewegten sich sowohl das Stadtkrankenhaus als auch das Schloss Pulsnitz seit der Nachkriegszeit auf medizinischem Wege gewissermaßen im Gleichschritt

in Richtung Wiedervereinigung und so wurde der Grundstein dafür gelegt, dass Pulsnitz noch heute ein bedeutender Gesundheitsstandort für die Region und weit darüber hinaus ist.

#### Vom Stadtkrankenhaus zur Schwedensteinklinik – Der Weg zur modernen Rehabilitationsklinik

Im Sommer 1994 konnten die ersten Patienten in der modernen Rehaklinik Schwedenstein mit der Ausrichtung als Fachklinik für Psychosomatische Medi-

zin begrüßt werden. Seither wurde das Klinikprofil immer weiter geschärft und es bildeten sich die heutigen Behandlungsschwerpunkte heraus, zu denen beispielsweise Posttraumatische Belastungsstörungen, Depressionen, Burnout, Angst- und Zwangsstörungen, Tinnitus und Psychoonkologie zählen. In diesen Indikationen rehabilitiert das interdisziplinäre Team um Cheffärztin Dr. med. Rayshat Liyanov Patienten aus ganz Deutschland, deren Aufenthaltsdauer in aller Regel mehrere Wochen umfasst.



In Pulsnitz problemlos möglich: Reha-Aufenthalte für Patienten mit Haus- oder Begleittier (Foto: Klinik)

Hohe Therapie- und Qualitätsstandards haben in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass die Klinik vielfach von unabhängigen Instituten ausgezeichnet wurde und der Standort Pulsnitz im Bereich der Psychosomatik längst bundesweit ein Begriff ist. Dafür sorgte nicht zuletzt auch die Etablierung spezialisierter Konzepte. Es gibt zum Beispiel eine Eltern-Kind-Station sowie extra hergerichtete Zimmer für Patienten, die ihre Reha in Begleitung eines Hundes oder einer Katze antreten möchten bzw. müssen, weil sie ansonsten keine langfristige Möglichkeit der Unterbringung für die Dauer der Rehabilitation hätten. Dieses besondere Angebot können in Deutschland nur wenige Kliniken dieser Fachrichtung machen.

#### Die Schlossklinik – „Gesundheit in ehrwürdigen Mauern“

Die Klinik Schloss Pulsnitz entwickelte sich nach 1990 zu einer Fachklinik für neurologisch-neurochirurgische Rehabilitation, deren Leistungsspektrum heute von der Frührehabilitation bis hin zur Anschlussheilbehandlung reicht. Auch hier entstanden über die Jahre hochspezialisierte Teilbereiche und Konzepte, für die Pulsnitz mittlerweile weit über die Grenzen Sachsens hinaus bekannt ist. Im Schloss sind heute rund 500 Beschäftigte aus mehr als 50 Berufen unter einem Dach vereint. Damit ist die Klinik die größte therapeutische Einheit Ostsachsens. Rehabilitiert werden hier überwiegend Patienten nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma, aber auch Patienten mit anderen neurologischen Erkrankungen begleitet das multiprofessionelle Team um den Ärztlichen Direktor und

Chefarzt Prof. Dr. med. habil. Marcus Pohl auf ihrem Weg zurück ins Leben. Die besondere Expertise und höchste Qualitätsstandards in der Rehabilitation von Patienten mit Multipler Sklerose wurden 2020 gewürdigt, als die Klinik von der Deutschen Multiple Sklerose Gesellschaft als MS-Rehabilitationszentrum – das einzige Sachsens – zertifiziert worden ist. Eine weitere Spezialisierung besteht in der Rehabilitation neuropsychiatrischer Erkrankungen, für die eine geschützte Station zur Verfügung steht.

#### Pulsnitz – der Klinikstandort

Im Jahr 2023 feiern beide Kliniken gemeinsam ihre Jubiläen. Nicht nur weil beide Häuser seit Jahren zur gleichen Unternehmensgruppe (zunächst Wittgensteiner Kliniken, später Helios, heute VAMED) zählen. Auch sonst nutzen beide Standorte Synergien und sind in mehreren Abteilungen und Fachbereichen sehr eng miteinander vernetzt – bis hin zum Geschäftsführer Carsten Tietze, der beide Kliniken leitet. Mit insgesamt rund 700 Beschäftigten gehört VAMED zu den größten Arbeitgebern der Region. Eine (Erfolgs-)Geschichte, die beide Kliniken weiterschreiben möchten.

**Dr. Matthias Mägel, Pulsnitzer Heimatverein e. V. & Patrick Kallweit, VAMED Kliniken Pulsnitz**

Literaturauswahl: Froberg, H. u.a. (Hg.) (1974): 600 Jahre Stadt Pulsnitz. Radeberg.; Kahle, R./Rost, R. (2008): Pulsnitz – Als die Schornsteine noch rauchten. Leipzig.; Rost, R./Oswald, H. (2000): Geschichte der Stadt Pulsnitz. Spitzkundersdorf. Die vollständige Literaturliste liegt dem Heimatverein vor.



**rehaklinik SCHWEDENSTEIN**

### KAHA - Kurs 2023

**WANN** Dienstag, 17.00 - 18.00 Uhr  
**WO** Saal  
VAMED Rehaklinik Schwedenstein

**ANMELDUNG**  
**TEL** 035955 47-0  
**MAIL** [Kathrin.Franke@vamed-gesundheit.de](mailto:Kathrin.Franke@vamed-gesundheit.de)



**rehaklinik SCHWEDENSTEIN**

### QiGong – Kursbeginn 2023

**Start 1** 01.02.2023 - Mittwoch, 18.00 - 19.00 Uhr  
**Start 2** 03.02.2023 - Freitag, 08.00 - 09.00 Uhr  
**Wo** Saal  
VAMED Rehaklinik Schwedenstein  
**Anmeldung** 035 955 47-0  
[Kathrin.Franke@vamed-gesundheit.de](mailto:Kathrin.Franke@vamed-gesundheit.de)

**ENDLICH SEHEN WIR UNS WIEDER!**

[www.vamed-gesundheit.de/schwedenstein](http://www.vamed-gesundheit.de/schwedenstein)



Der Gangtrainer hilft auf dem Weg zurück ins Leben (Foto: Klinik)

**Berufskraftfahrer/in**  
für Nahverkehr ab sofort gesucht.

**Containerservice**

Tel. 03 59 55 / 4 21 62



## Stammgast siegt beim 42. Oberlichtenauer Silvesterlauf

Christian Lau hat Silvester Geburtstag. Was ihn nicht davon abhält, das zu Ende gehende Jahr sportlich aktiv zu beschließen. Seit Jahren startet er als Stammgast beim Oberlichtenauer Silvesterlauf. Zu seinem 70. Geburtstag am 31. Dezem-

ber machte er sich ein zusätzliches Geschenk: Er wurde Sieger der Altersklasse M70 beim Lauf über fünf Kilometer. Glückwunsch! Und war damit einer von insgesamt zehn Sportfreunden aus der Pfefferkuchenstadt und seiner Ortsteile,

die das höchste Treppchen bei der 42. Auflage der Traditionsveranstaltung besteigen durften.

Beim Hauptlauf über 9,2 Kilometer nach Großnaundorf und zurück wurde Lokalmatador Markus Thomschke seiner Favoritenrolle gerecht, konnte sich aber erst auf dem letzten Kilometer von seinem härtesten Konkurrenten, dem in Dresden wohnenden gebürtigen Österreicher Peter Frohnwieser, absetzen. Pokalsiegerin wurde wie schon 2019 die 28-jährige Ärztin Pauline Kühne vom TV Dresden, welche die Görlitzerin Franziska Kranich und die Bischheimerin Sandy Pollack auf die Plätze zwei und drei verwies. Pulsnitzer Altersklassensiege steuerten Sven Kunath, Marion Kunath, Theodor Hohmann (alle SG Oberlichtenau) und Kon-

rad Pöhlend (Pulsnitz) bei, Podestplätze erzielten Mike Herzog, Jens Eisold (beide LG Friedersdorf) und Rica Gehricke (HSV 1923 Pulsnitz).

Beim Fünf-Kilometer-Lauf kam Max Wildner vom HSV 1923 Pulsnitz als Fünfter von insgesamt 87 Läufern ins Ziel. Damit wurde der 15-Jährige Sieger seiner Altersklasse. Florian Korch vom TV 1920 Pulsnitz siegte in der Altersklasse der Jugendlichen 16 bis 19 Jahre und – wie oben erwähnt – Christian Lau in der AK M70. Simone Röntzsch und Naemi Herzog (beide SG Oberlichtenau) konnten sich über einen zweiten und einen dritten Altersklassen-Platz freuen. Angefeuert von Eltern, Betreuern und Zuschauern rannten 30 Jungen und Mädchen zwei Runden um die Lindenallee. Die Großröhrsdorfer Zwillingmädchen Kaja und Nora Bartels dominierten das Feld, Manuel Prescher, Alexander Gräfe (beide HSV 1923 Pulsnitz) und Zoe Beck (TSV Pulsnitz) steuerten Siege für die Pfefferkuchenstadt bei, Norick Thomschke (Sohn von Laufgruppen-Chef Patrick Thomschke) und Paula Schäfer (Enkelin von Organisationschef Jens Schäfer) freuten sich riesig über ihre Bronzemedailien.

Insgesamt war es ein gelungener sportlicher Jahresabschluss nach zweijähriger Pause, zu welchem viele Enthusiasten



Sieger mit 70: Christian Lau mit Tochter Susan (Foto: S. Lau)

beitragen: die Laufgruppe der SG Oberlichtenau, unterstützt von Freunden, Familie und Helfern, die DRK-Ortsgruppen aus Oberlichtenau und Ohorn, der Jugendclub Oberlichtenau, die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr aus Oberlichtenau und Großnaundorf, der Imkerverein Oberlichtenau u.v.m.

Wolfgang Bieger, SG Oberlichtenau e.V.

**Jäckel**  
Entdecken • Erleben • Genießen

2014392  
01900 Großröhrsdorf  
Bandweberstraße 109  
Tel. (03 59 52) 5 82 69  
www.jaekel-reisen.de

23.02. Stimmungsprogramm an der Neiße mit Geschichten u. Liedern zum alten Berlin	84 €
16.03. Märzenbecherblüte mit Mittagessen und Besuch bei Ragats & Kaffee	72 €
25.03. Ostermarkt in Schlesien im Schloss Lomnitz, Mittagsmenü, Schlossbesuch	64 €
12.04.-14.04. 3 Tage Osterbrunnenfahrt Fränkische Schweiz, Selb, Karlsbad	390 €
18.04.-23.04. 6 Tage Frühlingfarben am Gardasee – tolles Hotel und Programm	872 €
06.06.-10.06. 5 Tage Chiemsee, Wendelstein, Bergdoktorpanorama, Wilder Kaiser	672 €
29.06.-04.07. 6 Tage Schmankekreise nach Abtenau am Dachstein, TV-Serie Bergretter	820 €
08.07.-13.07. 6 Tage Alpenparadies Tirol & Südtirol, Kaunertal, Meran, Reschensee	690 €
16.08.-18.08. 3 Tage Sommerträume an d. Donau, Regensburg, Bayer. W., Kl. Weltenburg	388 €
27.08.-31.08. 5 Tage Insel Bornholm – die Perle der Ostsee mit Fährüberfahrt	864 €
06.09.-10.09. 5 Tage Insel Rügen und Störtebekerfestspiele mit Binz, Insel Hiddensee	662 €
19.09.-24.09. 6 Tage Pustertaler Almabtrieb mit Programm Südtirol, Dolomiten, Kalterer S.	780 €
30.09.-02.10. 3 Tage Schifferlebnis mit dem MS Klabaubermann Potsdam, Wannsee	VP 568 €
16.10.-19.10. 4 Tage Mosel- u. Rheintal mit Planwagen- und Schifffahrt, Loreley, Cochem	530 €
08.12.-10.12. 3 Tage Adventszauber in Krakau Stadt der Könige mit Schlossbesichtigung	398 €

JETZT BEI UNS DEN REISEKATALOG 2023 anfordern!

## Kathleen Großmann

### Rechtsanwältin

20  
JA  
H  
R  
E

Herzlich Willkommen

Danke ...

... für all die Glückwünsche!  
... für all die Geschenke!  
... an alle, die da waren!

Rechtsanwältin Kathleen Großmann  
Rathausstraße 8 Tel.: 035952/58944  
01900 Großröhrsdorf Fax: 035952/58945  
Villa Schurig  
[mail@rechtsanwaeltin-grossmann.de](mailto:mail@rechtsanwaeltin-grossmann.de)  
[www.rechtsanwaeltin-grossmann.de](http://www.rechtsanwaeltin-grossmann.de)

Arbeitsrecht	Forderungseinzug	Testament
Bußgeldverfahren	Kaufrecht	Unfall- / Verkehrsrecht
Ehe- und Familienrecht	Mietrecht	Vorsorgevollmacht
Erbrecht	Patientenverfügung	Zivilrecht
	Strafrecht	

## Sporthalle Pulsnitz Hallenbelegung im Februar

**Samstag, 4. Februar 2023**  
10:30 Uhr OSLmJD  
SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SV Koweg Görlitz  
12:00 Uhr OSLmJB  
SG Pulsnitz/Oberlichtenau - SV Koweg Görlitz

**Sonntag, 5. Februar 2023**  
10:00 Uhr WLL Männer  
HSV 1923 Pulsnitz 3. - SV Lok Königsbrück  
12:00 Uhr OSL Frauen  
HSV 1923 Pulsnitz - SV Koweg Görlitz  
14:00 Uhr OSK Männer  
HSV 1923 Pulsnitz 2. - SV Koweg Görlitz 3.  
16:00 Uhr VLO Männer  
HSV 1923 Pulsnitz 1. - SV Niederau

**Samstag, 11. Februar 2023**  
ab 13 Uhr Punktspiele  
TTC Pulsnitz

**Samstag, 4. März 2023**  
ab 13 Uhr Punktspiele  
TTC Pulsnitz

**Sonntag, 5. März 2023**  
17:00 Uhr OSL Männer SG  
Oberlichtenau 1. - HVH Kamenz  
Änderungen vorbehalten

Nicole Löschner  
HSV 1923 Pulsnitz e.V.

Goethestraße 20a

### Leseempfehlungen

**Erwachsenenliteratur**

- Corina Bomann – Sturmtage (Roman)
- Marie Lacrosse – Das Kaffeehaus (Roman)
- Lisa Wingate – Das Glasperlenmädchen (Roman)
- David Safir – Miss Merkel – Mord auf dem Friedhof (Krimi)
- Frank Goldammer – Die Verbrechen der anderen (Krimi)

**Kinder- und Jugendliteratur**

- Kristina Scharmacher-Schreiber – Ibbe & Knut
- Ann-Katrin Heger – Willkommen in der Waldschule
- Sabine Städing – Die Stoffis – Auf plüschigen Sohlen
- Anja Fröhlich – Das ungeheimste Tagebuch der Welt!
- Gina Mayer – Pferdeflüsterer-Mädchen

**Katalog:** [www.pulsnitz.bbopac.de](http://www.pulsnitz.bbopac.de)  
**Öffnungszeiten:** Di und Do 12 bis 18  
Mi und Fr 10 bis 16  
**Kontakt:** [bibliothek@pulsnitz.de](mailto:bibliothek@pulsnitz.de)

Zwei linke Hände?  
Keine Zeit? Keine Lust?

Da werden Sie geholfen.  
Helfer in Haus – Hof – Garten

Schulenburg

0152 34 20 53 74

Wir kaufen  
Wohnmobile + Wohnwagen

03944-36160

www.wm-aw.de

WOHNMOBIL-CENTER

Am Wasserturm

Sozialstation Pulsnitz-Königsbrück

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Behandlungspflege
- Verhinderungspflege
- Pflegeberatungsbesuche
- Hauswirtschaftliche Versorgung - Mahlzeitendienst

Tagespflege Königsbrück

Tagesbetreuung für ältere Menschen, Pflegebedürftige und dementiell Erkrankte

Altersgerechtes Wohnen für Senioren in Königsbrück u. Pulsnitz

Allgemeine soziale Beratung

Sozialstation Pulsnitz - Königsbrück und Tagespflege  
Kontaktaufnahme: (03 57 95) 28 98 - 0  
[sozialstation@diakonie-kamenz.de](mailto:sozialstation@diakonie-kamenz.de) | [tagespflege@diakonie-kamenz.de](mailto:tagespflege@diakonie-kamenz.de)

• **Krankenpflege (Wundversorgung, Medikamentengabe, Injektionstherapie, Kompressionsstrümpfe)**

• **Altenpflege (Grundpflege, Hilfestellung beim an- oder ausziehen, duschen)**

• **Betreuung (einkaufen, Spaziergänge, Ausflüge)**

• **Assistenz im Haushalt und Alltag**

• **Pflegeberatung**

• **Entlassungsleistungen**

• **Palliativpflege, Verhinderungspflege**

Gesundheits- & Pflegedienst

Freie Kapazitäten  
in Großröhrsdorf,  
Pulsnitz und Ohorn

WIR sind die Alternative zum Pflegeheim! Genieße dein LEBEN zu Hause.

Pflegeteam Rödertal, Inh. Ringo Gornig ☎ 035952-499800

Am Klinikenplatz 9, 01900 Großröhrsdorf, OT Bretnig

www.pflege-roedertal.de

01896 Pulsnitz  
Bischofswerdaer Str. 24 • Tel. 035955 45050

01917 Kamenz  
Schulplatz 2 • Tel. 0 35 78 / 31 05 44

Sanitätshäuser  
**Schaub**  
Rehatechnik GmbH

## Winterzeit - Wohlfühlzeit

Wir führen ein großes Sortiment an  
Heizdecken, Heizkissen und vieles mehr...

Mitglied im Verbund **rehaVital**

www.schaub-pulsnitz.de



> Dachklempner  
 > Gerüstbau  
 > Dachreparaturen  
 > Dachdeckerarbeiten

**Eine Dachsanierung mit uns hat jede Menge Vorteile:**  
**sorgfältige und individuelle Planung**, die vieles möglich macht!  
 Ein **eingespieltes Team** und **modernste Materialien**, die halten, was wir seit über 26 Jahren versprechen.

F.-A.-Rentsch-Str. 6a - 01900 Großbröhrsdorf  
 Tel.: (03 59 52) 4 22 63 - Funk (0172) 6 44 58 65 - [www.mh-bedachung.de](http://www.mh-bedachung.de)

**Fernseh-Verkauf & -Service**  
**Samsung, Technisat, Panasonic ... ab 299,- €**

- Verkauf und Installation von TV-, Video- und HiFi-Geräten
- Verleih von Beamern, Flachbildschirmen und Beschallung
- Fernseh-Reparaturdienst

**BILD & TON**  
 Servicepartner **Friedhelm Seidel**

Bergstraße 3 - 01900 Großbröhrsdorf - E-Mail: [buo@sp-seidel.de](mailto:buo@sp-seidel.de)  
 Telefon (03 59 52) 4 88 47 - Mobil: (01 72) 7 03 60 38 - [www.sp-seidel.de](http://www.sp-seidel.de)

**Heike Lotze**  
 Rechtsanwältin

- Familienrecht
- Erbrecht
- Strafrecht

Robert-Koch-Straße 24  
 01896 Pulsnitz

Telefon 03 59 55 / 4 01 99  
 Mobil 01 72 / 344 344 1  
 e-Mail [info@kanzlei-lotze.de](mailto:info@kanzlei-lotze.de)

Sprechzeiten nach Vereinbarung

**Generalvertretung AXEL HARTMANN**

01896 Pulsnitz · Wettinstr. 12  
 Mobil 0162 - 9037414  
[info.hartmann@mecklenburgische.com](mailto:info.hartmann@mecklenburgische.com)

**Mecklenburgische**  
 VERSICHERUNGSGRUPPE

**MARKUS NITSCHKE**  
 RECHTSANWALT

Lutherstraße 7  
 01900 Großbröhrsdorf  
 Tel 03 59 52 | 41 262  
 Fax 03 59 52 | 44 737  
 Funk 01 72 | 37 49 514  
 E-Mail [anwalt@ra-nitsche.de](mailto:anwalt@ra-nitsche.de)

Baurecht  
 Verkehrsrecht  
 allgemeines Zivilrecht  
 Arbeitsrecht  
 Mietrecht  
 Forderungseinzug

**Physiotherapeut Uwe Rösler**

Mobile Physiotherapie  
 Krankengymnastik  
 Elektrotherapie  
 Massagen  
 Privat & alle Kassen  
 Wir kommen ins Haus

Tel.: 0173 - 562 7 698

# Langebrück & DD-Klotzsche Kundenparkplätze kostenfrei

**30 Jahre Hahmann Optik**

01465 Langebrück  
 Dresdner Straße 4-7,  
 Tel. (03 52 01) 7 03 50

Dresden Klotzsche  
 Königsbrücker Landstraße 66,  
 Tel. (03 51) 8 90 09 12

[www.hahmann-optik-art.de](http://www.hahmann-optik-art.de)  
**Aussehen in Perfektion**

Hahmann Optik ist Zeiss Zeiss Relaxed Vision Experte 2020/21

**HAHMANN ART**

**brillen & contactlinsenstudios**

**30 Jahre Hahmann Optik in Langebrück  
 Deutschland macht den Nachtsehtest  
 Zeiss I-Scriptonby – Hahmann Optik GmbH**



Wie gut sind Ihre Augen im Straßenverkehr? Schätzungsweise 3,5 Millionen deutsche Autofahrer sitzen ohne ausreichende Sehleistung am Steuer und mehr als die Hälfte wissen es nicht einmal - schätzen die Automobilverbände. Dies ist um so schlimmer da die Anzahl der von Sehschwachen verursachten Unfälle um 70 % höher liegt als bei Fahrern mit guter Sehschärfe. Egal wie man die Sache dreht, jeder nimmt über 90 % aller Informationen auch im Straßenverkehr über seine Augen auf. Man muss die kleinen Alarmsignale nur wahrnehmen.

1. Verlangsamten Sie manchmal die Fahrt, um Straßenschilder lesen zu können oder fahren Sie in ungewohnter Umgebung langsamer als gewohnt.
2. Kommt es vor, dass Sie beim Fahrspurwechsel von nachfolgenden Autos überrascht werden?
3. Fühlen Sie sich nachts von entgegenkommenden Fahrzeugen geblendet bzw. fahren Sie nachts oder in der Dämmerung ungern Auto?

Beantworten Sie eine oder mehrere dieser Fragen mit „JA“, sollte man die Sehleistung einfach einmal testen. Vom Gesetzgeber gibt es klare Aussagen zum Sehen im Straßenverkehr. Neben dem Mitführen einer vollwertigen Ersatzbrille für den Fernbereich muss die Mindestsehleistung auf dem schlechteren Auge 70 % betragen. Unser Tipp: Testen Sie Ihre Augen am

ZeissI.-Profilierer mit Nachtsehtest. Egal ob Brillengläser oder Kontaktlinsen. Wir erreichen Sehen in neuen Dimensionen, denn dieses Gerät simuliert als einziges Messgerät das Sehen unter schlechten Lichtverhältnissen (Dämmerungssehen) und wir können Korrekturen im 1/100 Dioptrienbereich vornehmen. Zeiss DRIVESAVE – Brillengläser sind speziell für den Straßenverkehr konzipiert – Blendungen – vor Allem durch Xenon Licht, werden bis zu 60 % im Vergleich zu herkömmlichen Gläsern reduziert. Sicherheit mit völlig neuem Seh-

gefühl. Diese Gläser gibt es in der Aktion bei Hahmann Optik als Spezial mit 30 % Rabatt. PS.: Kennen Sie schon die Kombination von Zeiss DRIVE SAVE Gläsern mit einer selbsttönenden Korrektur? Diese geniale Verbindung garantiert perfekte Sicht bei schwierigen Lichtverhältnissen und Blendschutz in der Sonne.

Information und Termine



Hahmann Optik GmbH online

**Niels Hahmann**  
 Hahmann Optik GmbH  
 Zeiss Relaxed Vision Experte 2022

- 01465 Langebrück, Dresdner Str. 4-7, Telefon 03 52 01/7 03 50
- 01109 Dresden, Königsbrücker Landstraße 66, Telefon 03 51/8 90 09 12

**NATURSTEINE**  
*Rentzsch*

Dipl.-Bauing. (FH) Maik Rentzsch

Herstellung und Montage

- Küchenarbeitsplatten
- Treppen | Fensterbänke
- Tische | Waschtische
- Kaminplatten
- Fliesen
- Grabmale

Großbröhrsdorfer Straße 43  
 01896 Lichtenberg

[natursteine-rentzsch@t-online.de](mailto:natursteine-rentzsch@t-online.de)  
 035 955-45186

**TS-Personaldienstleistung**

Personalleasing | Personalvermittlung | Personalberatung

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen!

**ts-personaldienstleistung.de**

SIE SUCHEN EINEN PARTNER FÜR PERSONAL ODER EINEN JOB?





**Veranstaltungshinweise**

**29. Januar: Puppenspiel „Die drei kleinen Schweinchen“**, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Beginn: 16 Uhr, Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de  
**4. Februar: Faschingsumzug** des Oberlichtenauer Karnevalsclubs e.V. (OLIKA e.V.) durch Oberlichtenau, 14 bis 17 Uhr, Kontakt: www.olika-online.de  
**5. Februar: gemeinsames Winterwandern** mit Kakao und Märchen, für Erwachsene und große Kinder, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Treffzeit: 14 Uhr, Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de  
**10. Februar: „Baudenabend“ des Christlichen Vereins Oberlichtenau e.V.** im Dr.-Erich-Stange-Haus, Kirchweg 1 in Oberlichtenau inkl. Vortrag „Ist Gott ein Zionist?“ (Referent: Lothar E. Klein), Beginn 19 Uhr, eine Voranmeldung unter 03 59 55/4 58 88 ist zwingend erforderlich.  
**11. Februar: Fasching**, Abendveranstaltung des OLIKA e.V., Motto „Monopolika – Ein Dorf unter'm Hammer“, Lindengasthof Oberlichtenau, Pulsnitzer Str. 4 (vgl. S. 7)  
**12. Februar: Puppenspiel „Schneewittchen“**, geeignet ab 3 Jahre, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Beginn: 16 Uhr, Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de  
**12. Februar: OLIKA-Kinderfasching** von 14 bis 17 Uhr im Lindengasthof Oberlichtenau, Pulsnitzer Str. 4  
**16. Februar: ab 14 Uhr Ü-66 Faschingsparty** mit dem Oberlichtenauer Karnevalsclub e.V. (OLIKA e.V.) im Lindengasthof Oberlichtenau, Pulsnitzer Str. 4 (vgl. S. 7)  
**18. Februar: Frauenfasching**, ab 19.30 Uhr Abendveranstaltung des OLIKA e.V. im Lindengasthof Oberlichtenau, Pulsnitzer Str. 4  
**19. Februar: Puppenspiel „Rotkäppchen“**, geeignet ab 3 Jahre, Puppentheater Pulsnitz (Großröhrsdorfer Str. 27), Beginn: 11 Uhr, Kontakt: Uta Davids, utdmail@web.de  
**26. März: Zum Vortrag** von Ludwig Mager (Bischheim) mit dem Thema „Alte und neue Postkarten aus Ober- und Niederlichtenau und vom Keulenberg“ laden die Heimatfreunde Niederlichtenau ab 14 Uhr ins Alte Melkhaus (Pulsnitztalstraße 161) ein. Erläutert werden die Geschichte ihrer Entstehung, die verschiedenen Arten historischer Postkarten sowie deren Aufbewahrung und Sammlung.

**Rentensprechtag im Rathaus**

Als Service der Deutschen Rentenversicherung können Rentenanträge im Rathaus in Pulsnitz beim monatlichen Rentensprechtag gestellt werden. (aufgrund der Umbauarbeiten bis auf Weiteres im Gebäude Goethestr. 28) Die Rentenantragstellung ist für alle Rentenarten möglich (z.B. Altersrenten, Hinterbliebenenrenten, Erwerbsminderungsrenten), sowie für alle Rentenversicherungsträger (z.B. Bund, Mitteldeutschland). Formulare sind nicht vorab auszufüllen (elektronische Antragsaufnahme beim Termin). Die nächstmöglichen Termine sind: **9. März und 20. April 2023**. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Diese erfolgt vorab bei der Deutschen Rentenversicherung 0 35 78/31 02 17 (Versichertenberater Wolfgang Deißler). Hinweis: Rentenantragstellungen haben Vorrang. Bitte haben Sie Verständnis, wenn daher ggf. keine Termine für allgemeine Beratungen zur Verfügung stehen.

**Entsorgungstermine**

**Pulsnitz Stadt, OT Friedersdorf, OT Oberlichtenau**  
 Restabfall: Mo 6. und 20.2.  
 Bioabfall: Di 14. und 28.2.  
 Gelbe Tonne: Mi 8. und 22.2.  
 Papiertonne: Mi 15.2.  
**Orhörn**  
 Restabfall: Di 14. und 28.2.  
 Bioabfall: Mo 13. und 27.2.  
 Gelbe Tonne: Mi 8. und 22.2.  
 Papiertonne: Mo 13.2.  
 (Angaben ohne Garantie)  
**Hinweis:** Die aktualisierten Entsorgungstermine finden sich unter [www.landkreis-bautzen.de/entsorgungstermine.php](http://www.landkreis-bautzen.de/entsorgungstermine.php), selbige sind auch über die Abfall-App <https://uni.abfall-plus.de/abfallkbbz/> abrufbar.

**Senioren-LeseCafé im Schützenhaus**

Liebe Gäste des LeseCafés, ich möchte Sie am Donnerstag, dem 23. Februar 2023 um 14.30 Uhr, zum ersten Lese-Café des Jahres 2023 ganz herzlich zu ins Schützenhaus einladen. Allen LesefreundInnen wünsche ich Gesundheit und Frieden. Es grüßt – Cornelia Rentsch (Kontakt: [cornelia-rentsch@web.de](mailto:cornelia-rentsch@web.de))

**Wandergruppe Pulsnitz**

**Treffpunkt:** Donnerstag, 9. Februar, 13.15 Uhr am Herrenhausplatz  
**Wanderstrecke:** Richtung Orhörn (Wanderweg Roter Strich) mit Ziel Mittelschänke, dort Einkehr zu Kaffee und Kuchen, Streckenlänge ca. 7 km.  
 Interessierte sind herzlich willkommen. Bitte festes Schuhwerk anziehen.  
**Gut Schritt wünscht Wanderfreund Andreas**

**Treff mit Evelin**

**Termin:** Dienstag, 28.2., 13 Uhr, Treff am Harlekin, Wanderroute Frenzels Teich – Hufe – Hufekreuz

**Redaktionstermine des Amtsblattes „Pulsnitzer Anzeiger“ für das Jahr 2023**  
 (Ausgabe: Anzeigenschluss/Redaktionsschluss/Erscheinungstag)  
**Februar:** 13.1./17.1./28.1.; **März:** 10.2./14.2./25.2.; **April:** 17.3./21.3./1.4.; **Mai:** 14.4./18.4./29.4.; **Juni:** 12.5./16.5./27.5.; **Juli:** 16.6./20.6./1.7.; **August:** 14.7./18.7./29.7.; **September:** 18.8./22.8./2.9.; **Oktober:** 5.9./19.9./30.9.; **November:** 13.10./17.10./28.10.; **Dezember:** 10.11./14.11./2.12.; **Januar 2024:** 15.12./19.12./30.12.

Die Inhalte des Amtsblattes „Pulsnitzer Anzeiger“ wurden mit größter Sorgfalt erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Keine Haftung wird übernommen für unverlangt eingedante Manuskripte, Fotos etc., auch bei bestätigtem Manuskripteingang besteht kein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge sinnwährend zu kürzen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion wieder. Bildveröffentlichungen können nur bei Vorliegen einer DSGVO-konformen Einwilligung erfolgen (<https://pulsnitz.de/Amtsblatt.html?file=files/upload/Pulsnitzer%20Anzeiger/DSGVO.pdf>). Der Nachdruck oder die Weiterverbreitung von Inhalten des Amtsblattes ist nur nach Einwilligung des Herausgebers zulässig.

**Impressum**  
 Pulsnitzer Anzeiger: Amtsblatt für Pulsnitz mit seinen Ortsteilen Friedersdorf, Friedersdorf Siedlung und Oberlichtenau sowie die Gemeinde Orhörn  
 ISSN 2750-8137  
**Herausgeber:**  
 Stadtverwaltung Pulsnitz, Goethestraße 28, 01896 Pulsnitz, [www.pulsnitz.de](http://www.pulsnitz.de)  
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Pulsnitz und Ortsteile Friedersdorf und Oberlichtenau: Bürgermeisterin Barbara Lücke  
 Verantwortlich für den amtlichen Teil Orhörn: Bürgermeisterin Sonja Kunze  
**Redaktion:** Dr. Michael Eckardt (ME bzw. PA)  
 Telefon 03 59 55/86 12 14, Fax: 86 11 09, [anzeiger@pulsnitz.de](mailto:anzeiger@pulsnitz.de)  
 Titelgrafik: Karl-Heinz Frenzel; Herstellung und Satz: MK IT SERVICE Mario Krüger Pulsnitz, Druck: DVH Weiss-Druck GmbH & Co. KG, Geierswalder Str. 14, 02979 Elsterheide OT Bergen; Auflage: 6.500, Vertrieb: [info@weiss-log.de](mailto:info@weiss-log.de), Zustellreklamation: 0 35 71/46 71 15, kostenlose Verteilung in alle Haushalte der Stadt Pulsnitz und Ortsteile und der Gemeinde Orhörn, Jahresabonnement: Postversand ab 19,20 €, Bezug über den Herausgeber

**Öffnungszeiten**

**Pfefferkuchenmuseum, Pulsnitz-Information**  
 Am Markt 3, Telefon 4 42 46  
 Aktuelle Infos auf der Internetseite unter: [www.pulsnitz.de](http://www.pulsnitz.de).  
 Montag geschlossen  
 Dienstag - Sonntag 10 - 16 Uhr  
**Stadtmuseum und Bibliothek**  
 Goethestr. 20a, Telefon 71 71 81  
 Dienstag und Donnerstag von 12 bis 18 Uhr  
 Mittwoch und Freitag von 10 bis 16 Uhr  
**Jugendtreff Goethestr. 28**  
 Alle Informationen unter: <https://jugendtreffpulsnitz.webnode.com>  
 Telefon: 01 76/79 24 58 00

**Galerien des Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.**  
 03 59 55/4 23 18  
**Geburtschaus Ernst Rietschels**  
 Rietschelstraße 16  
**Dauerausstellung: Leben und Werk Rietschels** Besichtigung der Ausstellung nach Vereinbarung per E-Mail oder Telefon. Ausstellung ab 5. März: **Holzsnitte von Gottfried Zawadzki.**

**Ostsächsische Kunsthalle**  
 Robert-Koch-Straße 12  
 Winterpause bis Anfang April

**Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz**  
 Ab 22.1.2023 **Arbeiten von Angelika Johne**, einer aus der Oberlausitz stammenden Künstlerin. In der Klinik sind noch die geltenden Zugangsbedingungen zu beachten. So 14-17 Uhr geöffnet, Eintritt frei

**Notrufe**

**Notruf für Rettungsdienst/Feuerwehr** 112  
 Krankentransport, Kassenärztlicher Notfalldienst 0 35 71/1 92 22  
**Polizei-Notruf** 110  
**Polizeirevier Kamenz**  
 Poststraße 4 0 35 78/35 20  
**Polizeistandort Großröhrsdorf**  
 Rathausplatz 1, Zimmer 32 03 59 52/38 30  
**Sorgentelefon:** 08 00/1 11 01 11  
**Telefon-Seelsorge:** 08 00/1 11 02 22  
**Frauenschutzhilfsdienste:** Beratung und Aufnahme rund um die Uhr 0 35 91/4 51 20  
**Störungs-Rufnummern:**  
 Erdgas: 03 51/50 17 88 80  
 Strom: 03 51/5 01 78 88 10  
**ENSO Netz GmbH**  
 (Gas) Service-Telefon: 08 00/0 32 00 10 (kostenfrei), eMail [service-netz@enso.de](mailto:service-netz@enso.de), [www.enso-netz.de](http://www.enso-netz.de)  
**ENSO Energie Sachsen Ost AG**  
 (Strom) Service-Telefon: 08 00/6 68 68 68 (kostenfrei), eMail: [service@enso.de](mailto:service@enso.de), [www.enso.de](http://www.enso.de)  
**Wasserversorgung** Wasserversorgung Bischofswerda GmbH, 01877 Bischofswerda, Belmsdorfer Straße 27, Tel: innerhalb der Dienstzeiten: 0 35 94/77 70, außerhalb der Dienstzeiten: 0173/39796 96  
**Abwasser:** AZV Obere Schwarze Elster, An den Stadtwerken 2, 01917 Kamenz; zentraler Havariedienst [ewag.kamenz@elster.de](mailto:ewag.kamenz@elster.de) Tel: 03578/37 73 77  
**Wärmeversorgung:** zentraler Havariedienst [ewag.kamenz@elster.de](mailto:ewag.kamenz@elster.de) Tel: 0 35 78/37 73 77  
**Zentrale Leitstelle in Hoyerswerda**  
**Straßenmeisterei Wachau** (zuständig für Kreis- und Staatsstraßen): An der Ziegelei 1, Tel: 0 35 78/7 87 16 62 83

**Das Amtsblatt zum Mitnehmen**

Das Amtsblatt „Pulsnitzer Anzeiger“ erhalten sie bei folgenden Auslagestellen:  
**Pulsnitz**  
 • Friso Getränkemarkt, Dresdener Str. 39 • IT-Service Krüger/Postagentur, Am Markt 7 • Lindenkreuz, Ziegenbalgplatz 6 • Pfarramt, Kirchplatz 1 • Pulsnitz-Information, Am Markt 3 • Rathaus, Goethestr. 28 • Ratskeller, Am Markt 2 • PETZ REWE, Kamenzer Str. 6a • Schumanns Genusswerkstatt, Kastanienweg 7 • Schützenhaus, Wettinplatz 1  
**Friedersdorf**  
 • Bäckerei Ziller, Am Mühlgraben 14  
**Großnaundorf**  
 • Gemeindeverwaltung, Pulsnitzer Str. 1  
**Lichtenberg**  
 • Gemeindeverwaltung, Hauptstr. 6  
**Oberlichtenau**  
 • Gärtnerei Bellmann, Pulsnitztalstr. 54  
 • Bäckerei Thieme, Pulsnitztalstr. 98  
**Orhörn**  
 • Gemeindeverwaltung, Schulstr. 2  
**Steina**  
 • Gemeindeverwaltung, Hauptstr. 64  
 • Bäckerei Kirfe, Elstraer Str. 10

**Pflegedienste**

**Diakonie Sozialstation**  
 Kranken- und Altenpflege Pulsnitz und Königsbrück, Pflegedienstleiterin Anne-Kathrin Lösche, Telefon 03 57 95/2 89 80, Allgemeine soziale Beratung Pulsnitz, Sprechzeit: Dienstag 9 bis 16 Uhr, Ansprechpartner: Benjamin Lederer, Termine nach vorheriger telefonischer Vereinbarung: 0 35 78/38 54 40  
**Pflegemobil Pulsnitz GmbH, Bahnhofstraße 1, Tel. 77 65 25**  
 Pflegedienstleiterin Lisanne Schöne, Hausbesuche und allgemeine Pflegeberatung, Termine nach Vereinbarung, 24-Stunden-Erreichbarkeit, Hausnotruf  
**Pflegedienst Pulsnitztal, Böhmisches Eck 1, Tel. 2 05 00**  
 Pflegedienstleiterin Diana Kiebig, Pflege- und Betreuungsberatung nach telefonischer Terminabsprache, 24-Stunden-Erreichbarkeit  
**Häusliche Pflege Ilka Seifert, Mittelstraße 30, Tel. 4 47 85**  
 Termine nach Vereinbarung  
**Ambulanter Pflegedienst Ohorn, Hauptstraße 37a, Tel. 75 52 55**  
 Ihre Ansprechpartnerin im Therapie- & Pflegezentrum Westlausitz: Sigrid Bartylla  
 Termine: Dienstag 10-12 Uhr

**Gottesdienste**

**Ev.-Luth. Pfarramt St. Nicolai Pulsnitz, Kirchplatz 1, Tel. 7 23 55**  
 29.01. Friedersdorf 09:00 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Franz Pulsnitz 10:00 Uhr Gottesdienst für die Kleinsten mit B. Förster Oberlichtenau 10:15 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Franz  
 05.02. Ohorn 09:00 Uhr Gottesdienst mit Vik. Seidel Friedersdorf 10:00 Uhr Gemeinschaftsstunde mit G. Förster Pulsnitz 10:15 Uhr Gottesdienst mit Vik. Seidel  
 12.02. Friedersdorf 09:00 Uhr Gottesdienst mit Vik. Seidel Oberlichtenau 10:15 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Fourrestier  
 19.02. Ohorn 09:00 Uhr Gottesdienst mit AM Pfrn. Hiecke Friedersdorf 10:00 Uhr Gottesdienst  
 25.02. Pulsnitz 18:00 Uhr Gottesdienst mit AM Pfrn. Grüner  
 26.02. Oberlichtenau 08:45 Uhr Gottesdienst mit AM Pfrn. Hiecke  
 Pflegeheim Pulsnitz (Wettinplatz): 1. Mittwoch im Monat jeweils 15:15 und 16 Uhr  
**Jesus-Gemeinde – Standort Pulsnitz**  
 05.02. 10 Uhr Gottesdienst (RG\*)  
 12.02. 10 Uhr Gottesdienst (TH\*)  
 19.02. 10 Uhr Gottesdienst (TH\*)  
 26.02. 10 Uhr Gottesdienst (TH\*)  
 05.03. 10 Uhr Gottesdienst (TH\*)  
 \*TH = Turnhalle GS Pulsnitz - Dr.-Michael-Str. 2;  
 \*RG = Rangergelände - Hempelstraße 2a  
 Unter [pulsnitz@jgdresden.de](mailto:pulsnitz@jgdresden.de) erreichen Sie uns für weitere Info's und Anfragen.

**Deutsches Rotes Kreuz - Blutspende**

Der Blutspendedienst ist auf jede Blutspende angewiesen, um die Versorgung in den Krankenhäusern sicherzustellen.  
**Nächste Termine in der Verwaltungsgemeinschaft Pulsnitz:**  
 Donnerstag, 9. Februar, 15 bis 18 Uhr, Pulsnitz, Oberschule, Kühnstr. 1  
 Mittwoch, 1. März, 15.30 bis 18.30 Uhr, Oberlichtenau, Sport- und Freizeitzentrum, Keulenbergstraße 6  
 Reservieren Sie sich bitte online vorher einen Termin, um Wartezeiten zu vermeiden und dem vorgeschriebenen Mindestabstand gewährleisten zu können.

**Bereitschaftsdienste**

**Anmeldung für Krankentransport: 0 35 71/1 92 22**  
**Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst: 11 61 17**  
 Mo, Di, Do 19-7 Uhr; Mi, Fr 14-7 Uhr; Sa, So 24 Stunden  
**Zahnärzte:** Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr  
**Sprechzeiten Sonnabend, Sonn- und Feiertag 9-11 Uhr**  
**Rufbereitschaft besteht an dem jeweiligen Tag von 7 Uhr bis zum darauf folgenden Tag 7 Uhr.**  
**Notdienstkreis Kamenz/Radeberg**  
 Die Notdienste werden über eine Plattform auf der Website [www.zahnaerzte-in-sachsen.de](http://www.zahnaerzte-in-sachsen.de) festgelegt und nur für vier Wochen veröffentlicht, so dass zum Monatsende an dieser Stelle keine Notdienste mehr bekanntgegeben werden können.  
 28.-30.1. Dipl.-Stom. Sophie Jakubetz, Parkgasse 2, Elstra, 03 57 93/56 28  
 4.-5.2. Praxis Andreas Stuhr, Oststraße 45, Kamenz, 03 57 8/3 53 05 01  
 5.-6.2. Dr.med.dent. M. Bohry, Bischofswerdaer Str. 58, Bretinig, 0 35 95 2/5 83 44  
 11.-12.2. Dr.med.dent. Falk Pfanne, Pulsnitzer Str. 19, Steina, 03 59 55/4 55 77  
 12.-13.2. Praxis Holger Schulze, Dresdner Str. 2, Königsbrück, 0 35 79 5/4 74 38  
**Apotheken – Dienstbereitschaftskreis Radeberg/Kamenz**  
**Ständige Notdienstbereitschaft, der Dienst endet 8 Uhr des nächsten Tages.**  
 28.1.,16.2. Elefant Apotheke, Großröhrsdorf, Mühlstraße 1, 03 59 52/5 89 15  
 29.1.,6.,25.2. Apotheke am Forst, Kamenz, Willy-Muhle-Straße 32, 0 35 78/31 80 20  
 30.1.,18.2. St.-Sebastian-Apotheke, Panschwitz-Kuckau, Mittelweg 5, 03 57 96/97 33 10  
 Linden-Apotheke, Langebrück, Liegauer Straße 6, 03 52 01/7 00 11  
 31.1.,19.2. Stadt-Apotheke, Großröhrsdorf, Walter-Rathenau-Straße 3, 03 59 52/3 30 31  
 1.,20.2. Hirsch-Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 7, 03 52 05/5 42 36  
 2.,21.2. Arnoldis-Apotheke, Arnsdorf, Niederstraße 14, 03 52 00/25 60  
 Ahorn-Apotheke, Schwepnitz, Schulstraße 2, 03 57 97/7 37 96  
 3.,22.2. Löwen-Apotheke, Pulsnitz, J.-Kühn-Platz 17, 03 59 55/7 23 36  
 4.,23.2. Robert-Koch-Apotheke, Pulsnitz, Robert-Koch-Straße 3, 03 59 55/4 52 68  
 5.,24.2. VITAL Apotheke, Ottendorf-Okrilla, Poststraße 2, 03 52 05/5 99 15  
 7.,26.2. Stadt-Apotheke, Kamenz, Markt 15, 0 35 78/30 41 30  
 8.,27.2. Lessing Apotheke, Kamenz, Macherstr. 18  
 9.,28.2. Löwen-Apotheke, Königsbrück, Markt 9, 03 57 95/4 23 38  
 10.2. Apotheke im EKZ, Königsbrück, Weißbacher Str. 28, 03 57 95/2 86 64  
 11.2. Löwen-Apotheke, Radeberg, Badstraße 17, 0 35 28/44 22 28  
 12.2. Elefant Apotheke, Radeberg, Badstraße 17, 03 59 28/44 22 28  
 13.2. Heide-Apotheke, Radeberg, Schiller-Straße 95a, 0 35 28/44 27 70  
 14.2. Mohren-Apotheke, Radeberg, Hauptstraße 4, 0 35 28/44 58 35  
 15.2. Marien-Apotheke, Elstra, Parkgasse 2, 03 57 93/8 30  
 17.2. Ost-Apotheke, Kamenz, Oststraße 45, 0 35 78/30 12 66  
**Tierärztlicher Bereitschaftsdienst – für die Bereiche Arnsdorf, Großröhrsdorf, Langebrück, Ottendorf-Okrilla, Radeberg, Schönfelder Hochland und Wachau** (werktags 18–8 Uhr und Sa. + So. ganztägig, nur nach tel. Anmeldung!)  
 27.01.-03.02. DVM Jakob, Radeberg, 0 35 28/44 74 57 & 01 71/8 14 77 53  
 03.02.-10.02. TÄ Junkert, Radeberg, 01 60/1 25 29 84  
 10.02.-17.02. Dr. Obitz, Weixdorf, 0351/8 80 62 35  
 17.02.-24.02. DVM Tomeit, Wallroda, Tel. 03 52 00/2 41 35 & 01 71/5 77 63 77  
 24.02.-03.03. DVM Wagner, Ottendorf-Okrilla T. 03 52 05/7 33 88  
**Für den Bereich Kamenz, Königsbrück, Panschwitz (Wechsel immer freitags 18 Uhr)**  
 27.01.-03.02. Dr. Richter, Biehla 0 35 78/30 83 95  
 03.02.-10.02. Tierarztpraxis Panschwitz 03 57 96/9 64 38  
 10.02.-17.02. Dr. Hoffmann, Kamenz, 0 35 78/30 77 56 & 0171/6 21 08 07  
 Kleintierpraxis Weißbach, 03 59 55/4 47 39  
 17.02.-24.02. DVM Wackernagel-Thijssen, Schmorkau, 03 57 95/4 21 95  
 24.02.-03.03. Tierarztpraxis Kamenz, 0 35 78/30 23 77  
 TÄ Brand, Reichenau, 03 57 95/36 07 97